

# PGI INTERREG III-A Euregio Maas-Rhein





## INHALTSVERZEICHNIS

### EINLEITUNG

#### KAPITEL 1: DURCHFÜHRUNGSKONTEXT

- 1.1. Rückblick
- 1.2. Basisindikatoren
- 1.3. Qualitative Analyse des Programms
- 1.4. Möglichkeiten für eine strukturelle europäische Integration

#### KAPITEL 2: VERWALTUNGSTECHNISCHE UND FINANZIELLE UMSETZUNG DES PROGRAMMS

- 2.1. Stand der Mittelbindungen
  - 2.1.1. Stand der allgemeinen Mittelbindungen
  - 2.1.2. Stand der Mittelbindungen pro Jahr
  - 2.1.3. Stand der Mittelbindungen pro Priorität
  - 2.1.4. Stand der Mittelbindungen pro Maßnahme
- 2.3. Aufschlüsselung der Maßnahmen nach den EU-Aktionskategorien
- 2.4. Umsetzungsindikatoren
- 2.5. Zahlungsprognosen
- 2.6. Bescheinigte Ausgaben
  - 2.6.1. Ausgaben 2005
  - 2.6.2. Kumulierte Ausgaben
  - 2.6.3. Von der Europäischen Kommission erhaltene Zahlungen
  - 2.6.4. Stand hinsichtlich „N+2“
- 2.7. Zinsen und Bankkosten
- 2.8. Angrenzende Gebiete

#### KAPITEL 3: VERWALTUNG DES PGI

- 3.1. Der Begleitausschuss
- 3.2. Die Resultate der Aktualisierung der Zwischenevaluierung
  - 3.2.1. Ziel des Auftrags



- 3.2.2. Umsetzung der Empfehlungen der Zwischenevaluierung von 2003
- 3.2.3. Effektivität des Programms
- 3.2.4. Effizienz des Programms
- 3.2.5. Effektivitätsaussichten
- 3.2.6. Schlussfolgerungen und Empfehlungen
  
- 3.3. Technische Hilfe
  - 3.3.1. Technische Hilfe Teil A
    - 3.3.1.1. Die Verwaltungsbehörde
    - 3.3.1.2. Die Zahlstelle
    - 3.3.1.3. Das Regionalmanagement
  
  - 3.3.2. Technische Hilfe Teil B und Öffentlichkeitsarbeit
    - 3.3.2.1. Monitoringsystem und elektronischer Datenaustausch
    - 3.3.2.2. Informations- und Publizitätsmaßnahmen
  
- 3.4. Erklärung bezüglich der Vereinbarkeit mit den Gemeinschaftspolitiken

#### **KAPITEL 4:                    STAND DER PROJEKTE**

- 4.1. Stand der Mittelbindungen nach Projekten
  
- 4.2. Beschreibung der Projekte (außer technische Hilfe)
  - 4.2.1. „Campus Europa“
  - 4.2.2. „Gemaal“
  - 4.2.3. „WTC“
  - 4.2.4. „Eifelverkehrsplanung“
  - 4.2.5. „Monitoring goederenvervoer“
  - 4.2.6. „ÖPNV“
  - 4.2.7. „Mobilität im Dreiländereck“
  - 4.2.8. „ÖPNV Sofortmaßnahmen“
  - 4.2.9. „Euregionale 2008“
  - 4.2.10. „Euregionaal bedrijvenplatform“
  - 4.2.11. „Life Sciences“
  - 4.2.12. „CMD“
  - 4.2.13. „Euban“
  - 4.2.14. „MR Triangle“
  - 4.2.15. „Oled“
  - 4.2.16. „Strategisch innoveren“
  - 4.2.17. „Microparticules“
  - 4.2.18. „ALMA grid“
  - 4.2.19. „Wissenschaftskommunikation“
  - 4.2.20. „Transcend“
  - 4.2.21. „Autonet.eu“
  - 4.2.22. „Couveroute“
  - 4.2.23. „Vallée de la Gueule“



- 4.2.24. „Eifel Ardennen Marketing Büro“
- 4.2.25. „Wassererlebnis“
- 4.2.26. „Zeitreisen“
- 4.2.27. „Coeur(s) de ville“
- 4.2.28. „DAL“
- 4.2.29. „Châteaux de la Meuse“
- 4.2.30. „Wasserland Eifel-Ardennen“
- 4.2.31. „Drielandenpark“
- 4.2.32. „Raeren-Petergensfeld“
- 4.2.33. „Iterbach-Tüljebach“
- 4.2.34. „Landes et Tourbières“
- 4.2.35. „Europom“
- 4.2.36. „Wege des Wassers“
- 4.2.37. „Ruimte voor een grensbeek“ (Rode Beek)
- 4.2.38. „Europom-B“
- 4.2.39. „Heiden und Moore – Phase II“
- 4.2.40. „EBGN Jardins botaniques“
- 4.2.41. „Regionalvermarktung“
- 4.2.42. „Sint-Pietersberg“
- 4.2.43. „Industrielle Folgelandschaft“
- 4.2.44. „Regenbogen“
- 4.2.45. „TUL: Transnationale Universiteit Limburg“
- 4.2.46. „Mobilzeit“
- 4.2.47. „Proqua Euregio-Kompetenz“
- 4.2.48. „KOMM!“
- 4.2.49. „Cake“
- 4.2.50. „Duaal Master“
- 4.2.51. „Social Work“
- 4.2.52. „Synergien in der Fleischerausbildung“
- 4.2.53. „Campus automobile“
- 4.2.54. „Caro Lingua“
- 4.2.55. „Euregio Kompetenz Plus“
- 4.2.56. „Qualité“
- 4.2.57. „Autoweb“
- 4.2.58. „Eurecard“
- 4.2.59. „Euregio Konekt“
- 4.2.60. „Risico Ado“
- 4.2.61. „Reces“
- 4.2.62. „Euregio for all“
- 4.2.63. „People to People“
- 4.2.64. „Grenzgeschichte“
- 4.2.65. „People to People 2“
- 4.2.66. „After Cage“
- 4.2.67. „People to People 3“
- 4.2.68. „NDZW“
- 4.2.69. „Accidents du travail“
- 4.2.70. „Zorg over de grens“
- 4.2.71. „Chronos“



- 
- 4.2.72. „Profinteg“
  - 4.2.73. „Bürgeranlaufstelle“
  - 4.2.74. „Netzwerk Bürgerinfozentren“
  - 4.2.75. „Ehrenamtsbörse“
  - 4.2.76. „Politie Samenwerking“
  - 4.2.77. „ICG-EMR (clearingstelle)“
  - 4.2.78. „EMR-IC“
  - 4.2.79. „Plannen en bouwen“
  - 4.2.80. „EIS“



## EINLEITUNG

Das Jahr 2005 kann vielleicht für INTERREG in der Euregio Maas-Rhein als „Scharnier“ betrachtet werden. Als erstes wurden die noch zur Verfügung stehenden Mittel gebunden, so dass der Stand der Mittelbindungen auf 100 % anstieg. Ferner gehörten die strategischen Überlegungen über die Zukunft der Euregio Maas-Rhein im Rahmen der Zielsetzung III 2007-2013 zum Kernpunkt der Diskussionen. So tagte mehrfach eine TASK FORCE mit Vertretern der 5 Partnerregionen zur Debatte der Perspektiven und der Möglichkeiten für die Zukunft der EMR.

In diesem Bericht der Verwaltungsbehörde werden die einzelnen Tätigkeiten und die Ergebnisse des abgelaufenen Jahres gemäß Artikel 34 Absatz 1(c) und 37 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 beschrieben.

Das erste Kapitel befasst sich mit dem Durchführungskontext: Es beschreibt die derzeitige sozialwirtschaftliche und politische Lage sowie die Art und Weise, auf die das INTERREG Programm sich darin widerspiegelt und zur sozialwirtschaftlichen Entwicklung der Region beiträgt.

Das zweite Kapitel untersucht den verwaltungstechnischen und finanziellen Stand des Programms: Mittelbindungen, Verwirklichungsprozentsätze und Umsetzungsindikatoren, bescheinigte Ausgaben und effektiv ausgezahlte Beträge, Haushaltsprognosen, Sachstand in Bezug auf « N+2 » usw.

Kapitel drei konzentriert sich auf die Verwaltungsmaßnahmen, die die Qualität und Effizienz des PGI gewährleisten sollen, nämlich die wichtigsten Beschlüsse des Begleitausschusses für das Jahr 2005, auf die Resultate der Aktualisierung der Zwischenevaluierung sowie auf die Tätigkeiten im Rahmen der Technischen Hilfe, einschließlich der Informations- und Publizitätsmaßnahmen.

Kapitel 4 schließlich beschreibt, wie weit die Projekte hinsichtlich der Mittelbindungen und bezogen auf ihren Inhalt fortgeschritten sind.





## KAPITEL 1: DURCHFÜHRUNGSKONTEXT

### 1.1. Rückblick

Im Jahre 2003 bestätigten die verschiedenen belgischen, deutschen und niederländischen statistischen Angaben auf Ebene der Arbeitslosigkeit, der Beschäftigungslage und des BIP mit Bestimmtheit eine Wirtschaftsrezession.

Obschon das, mit der im Jahre 2003 durchgeführten Zwischenevaluierung beauftragte Beratungsbüro zu dem Ergebnis kam, dass diese Rezession kaum Auswirkungen auf die Formulierung der Perspektiven im Rahmen des INTERREG III-A Programms der EMR hat, wurden Maßnahmen ergriffen, dieser Rezession so gut wie möglich entgegenzuwirken und, trotz limitierter Mittel des Programms, den Versuch zu starten, zu einem wirtschaftlichen Aufschwung der Region beizutragen.

Somit führte man im Jahr 2004 eine Überarbeitung des im PGI festgelegten finanziellen Rahmens durch. Ein hoher Betrag an Fördermittel wurde in die Priorität 2 „Förderung der wirtschaftlichen und der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit“ und die Maßnahme 4.1. „Qualifizierung und berufliche Aus- und Weiterbildung“ verschoben. Dies hat in 2005 die Genehmigung neuer Projekte in diesen Bereichen ermöglicht. Zum heutigem Zeitpunkt ist es natürlich unmöglich, eine Schlussfolgerung über die Effekte dieser Projekte zu ziehen, da diese sich allgemein über eine Periode von 36 Monaten erstrecken und in 2005 genehmigt wurden. Sie befinden sich zurzeit in ihrer Anlaufphase.

### 1.2. Die Basisindikatoren

Gemäß Artikel 42 Abs. 4 der Allgemeinen Verordnung wurde die Aktualisierung der Zwischenevaluierung einem externen Beratungsbüro übertragen. Auf der Grundlage der durch die europäische Kommission diesbezüglich formulierten Empfehlungen, bestand eine Aufgabe des Beratungsbüro in der Analyse der folgenden Basisindikatoren:

- die brutto/ netto geschaffenen Arbeitsplätze,
- die Nettoanzahl Menschen, die mit Hilfe des INTERREG IIIA-Programms ausgebildet wurden;
- die Zunahme der grenzüberschreitenden Verkehrsströme (u.a. Transport),
- die Zunahme der Umweltqualität.

Ziel ist es nicht, hier die Details der Analyse des Beratungsbüros zu auflisten, sondern wir empfinden es für zutreffend, die allgemeine Schlussfolgerung bezüglich der Grundindikatoren zu wiederholen:

*„Zum inhaltlichen Fortgang ist zu schlussfolgern, dass die Umsetzung der Zielsetzungen im Großen und Ganzen gut vonstatten geht. Die Schaffung der gewünschten Anzahl Arbeitsplätze wird kein Problem sein. Die Anzahl der Kursteilnehmer ist hoch; ihnen nach ihrer Ausbildung einen Arbeitsplatz zu vermitteln dürfte auch nicht schwer fallen. Bei den grenzüberschreitenden Verkehrsströmen liegt die Umsetzung bis heute hinter den Erwartungen zurück. Die Umsetzung der Indikatoren für die Umweltqualität ist uneinheitlich; erwartet wird jedoch, dass die Ziele erreicht werden.“*



---

### 1.3. Qualitative Analyse des Programms

Im Sinne einer guten Verwaltung, doch außerdem um die letzten auszuführenden Mittelbindungen bestens auf die ursprünglichen Zielsetzungen des Programms abstimmen zu können, führte das INTERREG Management Anfang 2005 eine qualitative Analyse des PGI's durch. Hier galt es zu prüfen, in welchen Maßen die genehmigten Projekte den festgelegten Zielen entsprachen und gegebenenfalls, welche Initiativen noch ergriffen werden mussten um eventuelle Lücken auszufüllen.

Die nachstehend aufgeführten Tabellen zeigen die Resultate der von den gesamten INTERREG Managern der EMR ausgeführten Arbeiten und Überlegungen. Die Tabellen sind pro Maßnahme aufgegliedert, mit jeweils einer spezifischen Schlussfolgerung.

Selbst wenn die ursprünglichen Zielsetzungen des Programms sehr umfangreich durch die ausgeführten Projekte abgedeckt sind, sahen verschiedene Maßnahmen Aktivitäten vor, die nicht zur Ausführung kamen. Somit bilden die Resultate dieser Analyse, mit denen der Aktualisierung der Zwischenevaluierung, unter anderem eine wichtige Informationsquelle für die Formulierung der zukünftigen Ziele.







Priorität 2 Förderung der wirtschaftlichen und der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit  
 Maßnahme 2.1 Förderung neuer und innovativer Unternehmen

Manager	Projekt	Handlungsfelder										Ort der Projektausführung													
		Verbesserung der Innovationsförderung und des Technologietransfers		Bildung von Technologiestem (z.B. Metall-, Elektrostille)		Informations- und Kommunikationstechnologie (unter Berücksichtigung der Initiative "e-Europe")		Kooperation von KMU/Gründerübergreifender Markt				Gemeinsame Förderaktivitäten, Gründung einer überregionaler Arbeitsgemeinschaft zur Vertiefung einer überregionaler Interessen		Unterstützung von Unternehmensgründern (Einführung eines europäischen Netzwerks)+bs, Unterstützung für Gründern		Provincie de Liege		Province BL		DG	Kreise Bitburg-Prüm / Daun				
		Einführung, Erschließung und Verankerung von strategischem Wissen; Aufwertung bestehender regionaler Projekte auf europäischer Ebene	Wissenstransfer: WT zwischen Unternehmen und/oder Wissenschaftlern sowie zwischen Großunternehmen und KMU, bessere Abstimmung des Wissensangebots der Forschungsinstitute auf den Bedarf an Wissen und Technologie der Unternehmen, bessere Nutzung des bestehenden W-Angebots durch Unternehmen, Förderung praktischer Innovation und Technologien für eine nachhaltige Entwicklung	Bildung von Technologiestem (z.B. Metall-, Elektrostille)	Informations- und Kommunikationstechnologie (unter Berücksichtigung der Initiative "e-Europe")	Bewusstseinsbildung in den Unternehmen hinsichtlich der Vorteile und Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (z.B. Sensibilisierung durch internationale Fachmessen usw.)	Konkrete grenzüberschreitende Kooperationen von Branchenverbänden als Netzwerke für grenzüberschreitende Marktanalysen...	Zusammenarbeit zwischen Unternehmen Sprachkurse, Qualifikationen im Bereich internationalen Managements	Gemeinsame Förderaktivitäten, Gründung einer überregionaler Arbeitsgemeinschaft zur Vertiefung einer überregionaler Interessen	Unterstützung von Unternehmensgründern (Einführung eines europäischen Netzwerks)+bs, Unterstützung für Gründern	Provincie NL	Kreis Heinsberg	kreisfreie Stadt Aachen	Kreis Düren	Kreis Euskirchen	Arr. Liege	Arr. Verviers	Arr. Huy-Waremme	Arr. Maastricht	Arr. Tongeren	Arr. Hasselt	DG	Kreise Bitburg-Prüm	Kreise Daun	
	<b>Genehmigte Projekte</b>																								
FS	Euregionale 2008																								
TN	Euregional Bedarfslinien Plattform																								
FS	Life sciences	X																							
FS	CMD		X																						
FS	Euban		X																						
DP	MIR Triangle																								
FS	Oled		X																						
DP	Strategisch Innovieren		X																						
AN	Microparticles		X																						
FS	Wissenschaftsisko		X																						
AN	Tera.grid		X																						
AN	Transcend		X																						
	<b>TOTAL 1</b>																								
	<b>Stand 28.1.2005</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Projekte in Vorbereitung</b>																								
DP	Automotive		X																						
	<b>TOTAL 2</b>																								
	<b>TOTAL 1+2</b>																								

**Schlussfolgerungen 28/01/2005:**  
**Maßnahme vollständig umgesetzt** (auch durch Projekte der Maßnahme 4.2 : Campus auto, dual Master).  
 Zukünftig besonders auf die Förderung von Unternehmensgründern und Frauen sowie auf IuK-Projekte achten.  
 NB : -Überdurchschnittlich gute Umsetzung des Bereichs Wissenstransfer;  
 -Zusammenarbeit zwischen Unternehmen erschwert durch die VO über "De-minimis"-Beihilfen



**Priorität 2 Förderung der wirtschaftlichen und der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit**  
**Maßnahme 2.2 Tourismus**

Manager	Projekt	Handlungsfelder										Ort der Projektausführung																
		Thematische Produktentwicklung					Infrastrukturelle Produktentwicklung					Vermarktung				Province NL			Regio Aachen			Province de Liège			Province BL			DG
		Kultur- und Industrietourismus	Naturtourismus	Kongreßtourismus	Gastronomie- und Freizeittourismus	Jugendtourismus und Erholungstourismus	Kulturelles Erbe	Bessere Erreichbarkeit der touristischen Anziehungspunkte, Natur- und Wassersportgebiete, Theater usw.	Stärkung der grenzüberschreitenden Infrastruktur für Tourismus- und Erholungsrichtungen, Erreichbarkeit der Sehenswürdigkeiten	Austausch von Konzepten und Erfahrungen	Förderung von aussichtsreichen Produkt-Marktkombinationen	Entwicklung und Umsetzung einer Strategie	Schaffung eines gemeinsamen Images	Zuid Limburg	Kreis Heinsberg	Kreis Aachen	kreistree Stadt Aachen	Kreis Düren	Kreis Euskirchen	Arr. Liège	Arr. Verviers	Arr. Huy-Waremme	Arr. Maastricht	Arr. Tongeren	Arr. Hasselt	DG	Kreis Bitburg-Prüm	Kreis Daun
	<b>Genehmigte Projekte</b>																											
PM	Couvenroute	X					X		X																			
AN	Vallée de la Gueule	X	X			X		X	X																			
FS	E-A Marketing Büro								X	X	X	X																
FS	Wasserorientierter Erlebnisurlaub				X				X																			
FS	Zeitreisen	X					X																					
IF	Coeur de villes	X																										
DP	DAL	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X																
	<b>TOTAL 1</b>																											
	<b>Stand 28.1.2005</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	
	<b>Projekte in Vorbereitung</b>																											
IF	Châteaux de la Meuse	X			X		X													X	X							
FS	Wasserland					X						X																
	<b>TOTAL 2</b>																											
	<b>TOTAL 1+2</b>																											

**Schlussfolgerung 28/01/2005:**

**Maßnahme in allen Bereichen vollständig umgesetzt.**







Priorität 4 Entwicklung und Nutzung des Humanpotentials  
Maßnahme 4.1 Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts

Manager	Projekt	Handlungsfelder										Ort der Ausführung des Projekts																	
		Verbesserung des Informationsflusses		Besondere Zielgruppen				Netzwerke				Province de Liège	Regio Aachen			Province de Liège			Province BL		DG	Kreise Bitburg-Prüm/Daun							
		Regelmäßige Analysen und kontinuierliches Monitoring des euregionalen Arbeitsmarkts	Erfahrungsaustausch zB: Hinsichtl. Einsatz von Teilzeitmodellen	Verbesserung der Transparenz des Arbeitsmarkts (z.B. durch Stellendatenbank)	Problematische Gruppen: Langzeitarbeitslose, ethnische Minderheiten, Behinderte, Senioren)	Frauen	Jugendliche Arbeitnehmer	Künftige AN, die sich noch in der Phase der schulischen Bildung/beruflichen Erstausbildung befinden	Grenzarbeiter (Info über Arbeitsstellen im Nachbarland, Beseitigung von Hemmnissen im Ausbildungs-, Koordinierung des Pendelverkehrs)	Netzwerke zwischen regionalen Arbeitsmarktsorganisationen	Netzwerke zwischen Wirtschaft und Bildungsstätten	Netzwerke zwischen den verschiedenen (regionalen) Behörden	Informationskompetenz	Province NL	Kreis Heinsberg	Kreis Aachen	Kreisfreie Stadt Aachen	Kreis Düren	Kreis Euskirchen	Arr. Liège	Arr. Verviers	Arr. Huy-Waremme	Arr. Maaseik	Arr. Tongeren	Arr. Hasselt	DG	Kreise Bitburg-Prüm	Kreise Daun	
	<b>Genehmigte Projekte</b>																												
PM	Regenbogen				X		X																			X			
TN	TUL								X															X					
FS	Mobilzeit		X			X																		X		X			
	<b>TOTAL 1</b>																												
	<b>Stand 28.1.2005</b>	0	1	0	1	1	1	1	1	0	0	1	0	1	3	0	1	1	0	0	1	1	1	1	1	2	2	0	0
	<b>Projekte in Vorbereitung</b>																												
FS	clearingstelle									X																			
	<b>TOTAL 2</b>																												
	<b>TOTAL 1+2</b>																												

**Schlussfolgerungen 28/01/2005:**

**LÜCKEN:**

**-Regelmäßige Analyse des Arbeitsmarkts**

**-Stellendatenbank**

**-Grenzarbeiter**

=> könnte durch "Clearingstelle" und "Scout dialog" abgedeckt werden

**-Netzwerk regionaler Arbeitsmarktorganisationen**

**-Netzwerk zwischen den verschiedenen Behörden**

=> könnte durch "Clearingstelle" abgedeckt werden









**Maßnahme 5.1 Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsfürsorgeeinrichtungen und -organisationen**  
**Priorität 5 Förderung der sozialen Integration**

Manager	Projekt	Handlungsfelder										Ort der Projektausführung																							
		Versorgungsangebote					Zusammenarbeit der Einrichtungen und Organisationen im Gesundheitswesen					Province de Liège		Province de BL			DG	Kreise Bitburg-Prüm / Daun																	
		Reduktion der Unterschiede zwischen Altenpflege in Heimen und häuslicher	Behindertenfürsorge	Psycho-soziale Gesundheitsfürsorge	Sucht- und Drogenhilfe	Ambulante soziale Dienstleistungen	Reduktion der Unterschiede zwischen Gesundheits-situation der Bevölkerung sowie des Angebots und der Qualität der Einrichtungen im Gesundheitswesen	Entwicklung und Monitoring der Gesundheitssituation der Bevölkerung	Evaluation und Monitoring der Gesundheitssituation der Bevölkerung	Förderung der Mobilität der Anbieter und Nutzer der Gesundheitsfürsorge in der EMR	Schaffung von Arbeitsplätzen und Förderung einer qualitativ hochwertigen Gesundheitsfürsorge	Realisierung e. Informationszentrums für alle Beteiligten im Gesundheitswesen	Zusammenarbeit von Krankenhäusern	Rettungs- und Hilfsdienste	Patientenverbände (Austauschbesuche, Patiententoren)	Province NL	Regio Aachen				Province de Liège			Province de BL			DG	Kreise Bitburg-Prüm / Daun							
		Altenpflege															Kreis Heinsberg	Kreis Aachen	kreisfreie Stadt Aachen	Kreis Düren	Kreis Euskirchen	Arr. Liège	Arr. Veriers	Arr. Huy-Waremme	Arr. Maaseik	Arr. Tongeren	Arr. Hasselt		Kreis Bitburg-Prüm	Kreis Daun					
	<b>Genehmigte Projekte</b>																																		
AN	Accidents du travail								X								X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
TN	Zorg over de grens						X		X	X	X						X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
DP	Chromos			X			X			X							X																		
AN	Profinieg		X							X							X																		
	<b>TOTAL 1</b>																																		
	<b>Stand 28.1.2005</b>	0	1	2	0	1	2	2	3	2	2	2	3	0	1	4	2	2	3	2	2	3	2	2	2	3	2	3	0	0	0	0	0		
	<b>Projekte in Vorbereitung</b>																																		
	<b>TOTAL 2</b>																																		
	<b>TOTAL 1+2</b>																																		

**Schlussfolgerungen 28/01/2005:**

**LÜCKEN:**

**-Altenpflege**

=> Versuche einer Umsetzung in diesem Bereich ("Altenpflege") scheiterten an entgegensehenden politischen Positionen der Partnerregionen

**-Sucht- und Drogenhilfe**

=> durch andere Projekt abgedeckt (Maßnahme 5.2): "Risiko Ado"

**-Rettungs- und Hilfsdienste**

=> abgedeckt durch das Projekt "Ehrenamtsbörse" (Maßnahme 5.4)

=> könnte auch durch das Projekt "EMRIC" (Maßnahme 5.4) abgedeckt werden





## CONCLUSIONS

Maßnahme	Evaluierung Januar 2003	Evaluierung Januar 2005
1.1.	0	++
1.2.	+	+ (außer sanfte Mobilität)
2.1.	+	++
2.2.	0/+	+
3.1.	0/+	+ (außer Recycling)
3.2.	0	0
4.1.	0	0
4.2.	+	++
5.1.	0	0
5.2.	+	+
5.3.	0	+ (außer Altenpflege)
5.4.	0	++

Legende    ++ = Maßnahme vollständig umgesetzt  
              + = Maßnahme weitgehend umgesetzt  
              0 = Lücken

### **SCHLUSSFOLGERUNGEN :**

**=> Zwischen 2003 und 2005 wurden Fortschritte hinsichtlich der inhaltlichen Umsetzung der Maßnahmen erzielt.**

**=> Eine Umsetzung der Maßnahmen 3.2, 4,1 und 5.1 gelang trotz zahlreicher Versuche nicht.**



---

#### 1.4. Möglichkeiten für eine strukturelle europäische Integration

Die sozialwirtschaftliche Entwicklung der Euregio Maas-Rhein ist eine der Hauptaufgaben des INTERREG III-A Programms der Euregio Maas-Rhein und einer der Gründe, wozu europäische Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden. Das Hauptziel besteht natürlich im Beitrag zur euregionalen sowie europäischen wirtschaftlichen und sozialen Integration.

Die in dieser Hinsicht ausgeführten grenzüberschreitenden Aktivitäten haben schon früher begonnen. Die aus den INTERREG I und INTERREG II Programmen eingesetzten Mittel ermöglichten es schon, die nötige Grundlage zu schaffen. Seit INTERREG III intensiviert sich die Zusammenarbeit mehr und mehr und aus den kürzlich eingesetzten Mitteln ziehen wir positive Resultate durch gut sichtbare Effekte an Ort und Stelle.

Sich auf der „Zielgeraden“ befindend, kann jedoch einzig die Garantie des Erhalts von Fördermitteln für die Periode 2007-2013 es ermöglichen, die in der EMR entwickelten strukturellen Zielsetzungen zu konkretisieren und zu einem positiven Abschluss zu führen.

**KAPITEL 2: VERWALTUNG STECHNISCHE UND FINANZIELLE UMSETZUNG DES PROGRAMMS**

Dieses Kapitel berichtet über den verwaltungstechnischen und finanziellen Stand des Programms. Beschrieben werden nacheinander die Mittelbindungen, die Verwirklichungsprozentsätze und die Umsetzungsindikatoren, die bescheinigten Ausgaben und die effektiv ausgezahlten Beträge, die Haushaltsprognosen, die Situation im Hinblick auf „N+2“, die erhaltenen Zinsen und der Sachstand betreffend den Einsatz von Fördermitteln in den angrenzenden Gebieten.

**2.1. STAND DER MITTELBINDUNGEN**

Im Einzelnen aufgeführt werden hier die Mittelbindungen im Rahmen des PGI: die allgemeinen Mittelbindungen sowie die Mittelbindungen pro Jahr, pro Priorität und schließlich pro Maßnahme.

**2.1.1. Stand der allgemeinen Mittelbindungen**

Nachstehende Tabelle per 31.12.2005 enthält pro Priorität und pro Maßnahme sämtliche Mittelbindungen für das gesamte Programm.

Die Beträge in dieser Tabelle zeigen, dass bis 31-12-2005 insgesamt 53,6 Millionen € aus dem EFRE-Fonds in INTERREG-Projekte investiert wurden, d.s. 99,5 % der 53,8 Millionen EFRE-Mittel, die für die gesamte Programmperiode zur Verfügung stehen. Von heute bis Ende 2006 werden der noch zur Verfügung stehende Saldo (0,5 %) sowie die eventuell nicht verbrauchten Mittel der bis zu diesem Zeitpunkt abgeschlossenen Projekten höchstwahrscheinlich durch den INTERREG Lenkungsausschuss an neue Projekte bewilligt.

Priorität/Maßnahme	Gesamtkosten	Öffentliche Ausgaben								Private Ausgaben
		Insgesamt	Gemeinschaftsbeteiligung		Nationale Beteiligung – öffentliche Ausgaben					
			Insgesamt	EFRE	Insgesamt	Bund	Länder	Kommunen	Andere	
<b>I: Verbesserung der physischen Infrastruktur</b>	8.588.662,46	8.528.662,46	3.910.407,01	3.910.407,01	4.618.255,45	1.346.433,31	910.326,77	2.172.439,14	189.056,23	60.000,00
<i>I-1: Verbesserung der Antriebsstruktur</i>	5.853.662,89	5.853.662,89	2.542.907,22	2.542.907,22	3.310.755,67	627.291,60	460.767,43	2.154.696,64	68.000,00	0,00
<i>I-2: Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität</i>	2.734.999,57	2.674.999,57	1.367.499,79	1.367.499,79	1.307.499,78	719.141,71	449.559,34	17.742,50	121.056,23	60.000,00
<b>II: Förderung der wirtschaftlichen und der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit</b>	32.927.714,44	30.291.005,71	16.438.862,40	16.438.862,40	13.852.143,31	9.400.098,47	1.555.942,33	1.194.993,39	1.701.109,12	2.636.708,73
<i>II-1: Förderung neuer und innovativer Unternehmen</i>	21.965.719,92	20.249.340,85	10.962.860,25	10.962.860,25	9.286.480,59	6.409.828,46	1.223.543,01	0,00	1.653.109,12	1.716.379,07
<i>II-2: Tourismus</i>	10.961.994,53	10.041.664,86	5.476.002,15	5.476.002,15	4.565.662,72	2.990.270,01	332.399,32	1.194.993,39	48.000,00	920.329,66
<b>III: Schutz der natürlichen Lebensumwelt</b>	22.770.529,05	21.632.475,36	11.383.566,14	11.383.566,14	10.248.909,22	5.349.986,13	1.576.673,34	2.792.401,13	529.848,61	1.138.053,69
<i>III-1: Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz</i>	9.259.831,38	9.069.996,33	4.628.217,32	4.628.217,32	4.441.779,01	2.705.076,24	601.088,20	629.440,03	506.174,54	189.835,05
<i>III-2: Entwicklung des ländlichen Raums</i>	13.510.697,67	12.562.479,03	6.755.348,82	6.755.348,82	5.807.130,21	2.644.909,89	975.585,14	2.162.961,10	23.674,07	948.218,64
<b>IV: Entwicklung und Nutzung des Humanpotentials</b>	19.187.726,27	17.986.120,78	9.536.805,55	9.536.805,55	8.449.315,22	4.826.254,46	1.406.787,67	161.721,30	2.054.551,79	1.201.605,49
<i>IV-1: Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts</i>	4.231.559,38	4.044.917,38	2.058.722,08	2.058.722,08	1.986.195,30	406.052,78	0,00	117.027,30	1.463.115,22	186.642,00
<i>IV-2: Bildung, Ausbildung und Weiterbildung</i>	14.956.166,89	13.941.203,40	7.478.083,47	7.478.083,47	6.463.119,92	4.420.201,68	1.406.787,67	44.694,00	591.436,57	1.014.963,49
<b>V: Förderung der sozialen Integration</b>	18.237.886,62	17.104.945,55	8.535.201,04	8.535.201,04	8.569.744,51	3.121.469,52	2.111.552,72	107.090,64	3.229.631,63	1.132.941,07
<i>V-1: Soziale/gesellschaftliche Integration</i>	3.683.259,00	3.491.699,40	1.837.185,71	1.837.185,71	1.654.513,69	820.986,27	559.014,08	12.076,25	262.437,09	191.559,60
<i>V-2: Förderung der kulturellen Identität</i>	5.830.479,46	5.541.283,26	2.406.391,24	2.406.391,24	3.134.892,02	334.680,38	384.261,06	23.875,00	2.392.075,58	289.196,20
<i>V-3: Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsvorsorgeeinrichtungen und -Organisationen</i>	3.335.830,86	2.945.345,84	1.667.915,44	1.667.915,44	1.277.430,41	444.839,50	330.849,74	0,00	501.741,16	390.485,02
<i>V-4: Zusammenarbeit der öffentlichen Verwaltung</i>	5.388.317,30	5.126.617,05	2.623.708,65	2.623.708,65	2.502.908,40	1.520.963,37	837.427,84	71.139,39	73.377,80	261.700,25
<b>VI: Technische Hilfe</b>	8.589.914,30	8.589.914,30	3.806.891,88	3.806.891,88	4.783.022,42	2.691.242,46	1.008.740,44	0,00	1.083.039,52	0,00
<i>VI-1: Technische Hilfe (Verwaltung)</i>	6.364.184,36	6.364.184,36	2.694.026,91	2.694.026,91	3.670.157,45	2.250.795,63	802.516,24	0,00	616.845,58	0,00
<i>VI-2: Technische Hilfe (Sonstiges)</i>	2.225.729,94	2.225.729,94	1.112.864,96	1.112.864,96	1.112.864,96	440.446,83	206.224,20	0,00	466.193,94	0,00
<b>Insgesamt</b>	<b>110.302.433,12</b>	<b>104.133.124,14</b>	<b>53.611.734,02</b>	<b>53.611.734,02</b>	<b>50.521.390,12</b>	<b>26.735.484,35</b>	<b>8.570.023,27</b>	<b>6.428.645,60</b>	<b>8.787.236,90</b>	<b>6.169.308,98</b>



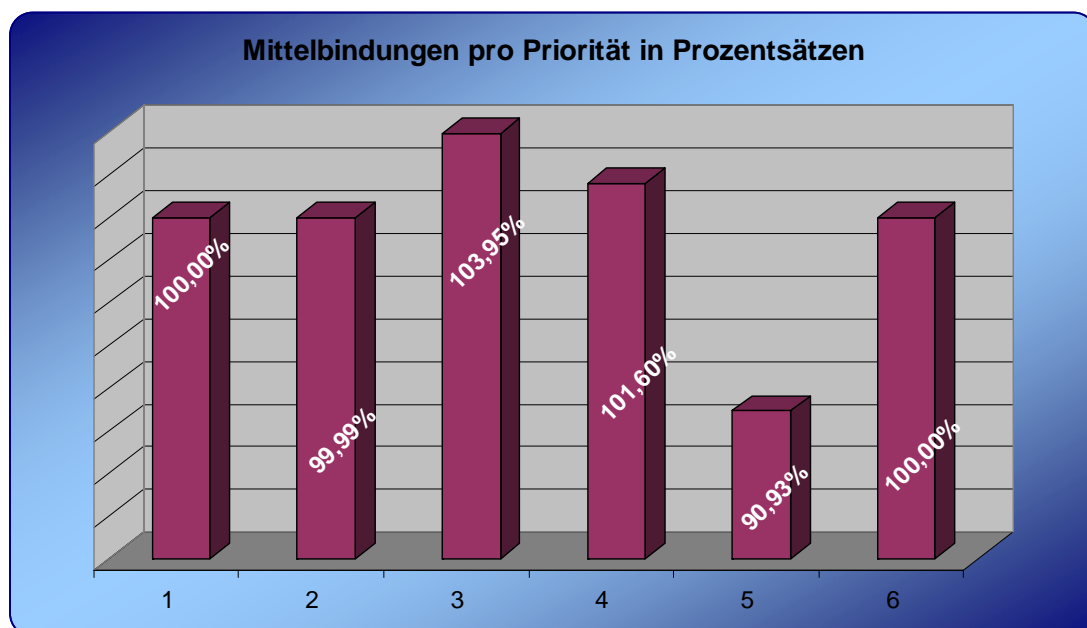
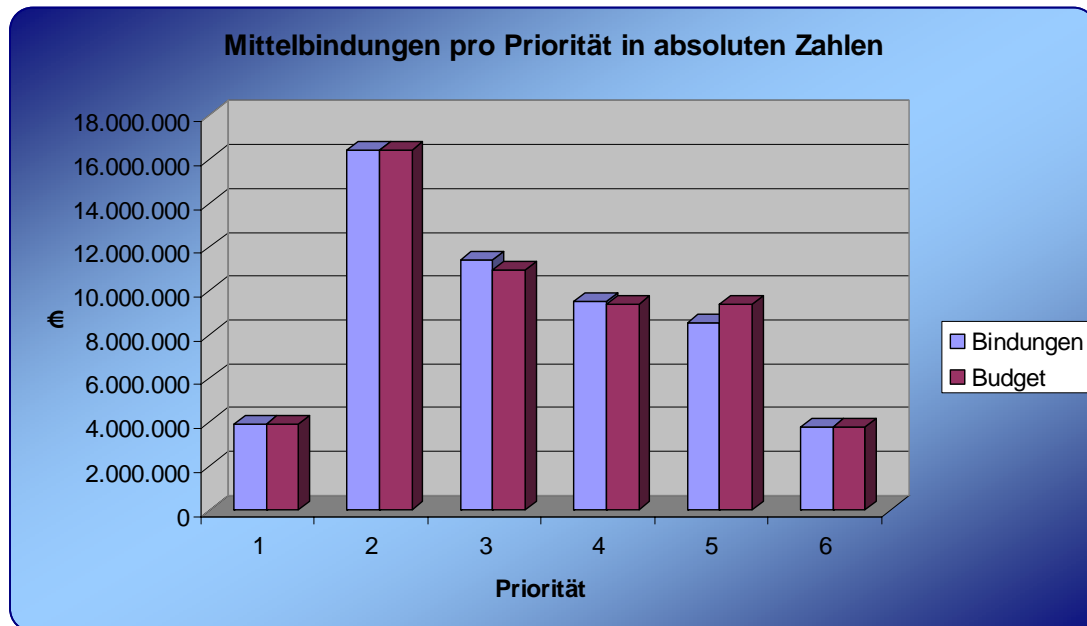
## 2.1.2. Stand der Mittelbindungen pro Jahr

Nachstehende Tabelle zeigt die Verteilung der Mittelbindungen insgesamt auf die einzelnen Jahre der Programmperiode sowie die reservierten Beträge der von der Europäischen Kommission zuerkannten verschiedenen Tranchen.

Titre	Jahr der Mittelbindung	Manager: EMR	Part INTERREG BUDGET	Part INTERREG ENGAGÉE	Année 2001 engagement	Année 2002 engagement	Année 2003 engagement	Année 2004 engagement	Année 2005 engagement	Année 2006 engagement	Année 2007 engagement	Année 2008 engagement
<b>Priorité 1</b>												
Amélioration de l'infrastructure physique			3.910.407,00	3.910.407,00								
					0,00	6.969,86	105.915,84	276.764,64	1.119.793,00	1.676.249,17	579.621,00	145.093,48
mesure 1.1. Amélioration du cadre de travail			938.131,00	2.542.907,21								
					0,00	0,00	82.240,37	142.501,49	555.003,75	1.038.447,12	579.621,00	145.093,48
mesure 1.2. Stimulation de la mobilité transfrontalière			2.972.276,00	1.367.499,79								
			1		0,00	6.969,86	23.675,47	134.263,15	564.789,25	637.802,05	0,00	0,00
<b>Priorité 2</b>												
Promotion de la coopération économique et scientifique/technologique			16.439.735,00	16.439.487,46								
					135.745,06	283.168,92	1.723.250,19	3.041.975,58	5.137.535,90	3.826.722,56	1.906.994,99	384.094,25
mesure 2.1. Stimulation des nouvelles activités et activités innovantes			12.217.667,00	10.963.485,31								
					121.243,11	165.329,22	678.638,55	1.595.762,40	4.066.025,18	2.743.279,28	1.317.896,32	275.311,25
mesure 2.2. Tourisme			4.222.068,00	5.476.002,15								
					14.501,95	117.839,70	1.044.611,64	1.446.213,18	1.071.510,72	1.083.443,28	589.098,67	108.783,00
<b>Priorité 3</b>												
Protection du cadre de vie			10.950.749,00	11.425.953,07								
					210.444,75	826.233,86	1.384.548,78	1.918.101,41	2.077.761,66	2.777.466,23	1.941.064,29	290.332,12
mesure 3.1. Protection de l'environnement, de la nature et des paysages			6.022.966,00	4.670.604,22								
					210.444,75	818.579,20	1.109.710,65	1.079.428,98	952.204,55	305.137,11	133.374,00	61.725,00
mesure 3.2. Développement des zones rurales			4.927.783,00	6.755.348,85								
					0,00	7.654,66	274.838,13	838.672,43	1.125.557,11	2.472.329,12	1.807.690,29	228.607,12
<b>Priorité 4</b>												
Développement et valorisation des ressources humaines			9.386.505,00	9.536.805,53								
					675.612,95	1.133.272,66	835.699,28	1.313.852,50	2.305.278,38	1.470.706,72	516.096,84	153.541,00
mesure 4.1. Renforcement du marché de l'emploi transfrontalier			3.966.554,80	2.058.722,08								
					657.875,00	909.083,04	317.421,90	91.908,17	68.163,48	14.270,49	0,00	0,00
mesure 4.2. Enseignement et formation professionnelle			5.419.950,20	7.478.083,45								
					17.737,95	224.189,62	518.277,38	1.221.944,33	2.237.114,90	1.456.436,23	516.096,84	153.541,00
<b>Priorité 5</b>												
Stimulation de l'intégration sociale			9.386.512,00	8.556.317,48								
					118.181,24	435.631,79	600.315,07	1.203.854,82	2.659.175,88	2.182.792,95	1.213.943,64	142.422,10
mesure 5.1. Intégration sociale			2.640.452,00	1.837.185,72								
					98.444,46	142.445,19	203.656,49	349.058,26	404.355,50	302.341,35	309.962,36	26.922,10
mesure 5.2. Promotion de l'identité culturelle			2.108.142,00	2.427.507,64								
					0,00	100.000,00	144.142,74	260.032,77	619.105,50	784.319,00	404.407,64	115.500,00
mesure 5.3. Coopération des institutions et organismes de soins			2.529.776,00	1.667.915,47								
					0,00	174.144,67	235.846,94	289.703,05	728.992,16	140.887,66	98.341,00	0,00
mesure 5.4. Coopération des pouvoirs publics			2.108.142,00	2.623.708,65								
					19.736,78	19.041,93	16.668,90	305.060,74	906.722,72	955.244,94	401.232,64	0,00
<b>Priorité 6</b>												
Assistance technique			3.806.904,00	3.806.891,90								
					11.712,46	403.403,34	508.105,99	507.250,46	634.131,44	575.828,19	582.412,80	584.047,24
mesure 6.1. Assistance technique, gestion			2.694.040,00	2.694.026,91								
					11.712,46	308.973,22	374.002,65	343.133,30	412.481,21	407.333,61	410.990,68	425.399,81
mesure 6.2. Assistance technique, animation			1.112.864,00	1.112.864,99								
					0,00	94.430,12	134.103,34	164.117,17	221.650,23	168.494,58	171.422,12	158.647,43
<b>TOTAAL</b>			<b>53.880.812,00</b>	<b>53.675.862,44</b>								
					1.151.696,45	3.088.680,41	5.157.835,13	8.261.799,40	13.933.676,25	12.509.765,80	6.740.133,55	1.699.530,19
Titre	Jahr der Mittelbindung	Manager: EMR	BUDGET Part INTERREG Teil-Deel	Part-Teil-Deel INTERREG ENGAGÉE FESTGELEGT GECOMMITTEERD	Année 2001 engagement Mittelbindung committeringen	Année 2002 engagement Mittelbindung committeringen	Année 2003 engagement Mittelbindung committeringen	Année 2004 engagement Mittelbindung committeringen	Année 2005 engagement Mittelbindung committeringen	Année 2006 engagement Mittelbindung committeringen	Année 2007 engagement Mittelbindung committeringen	Année 2008 engagement Mittelbindung committeringen

### 2.1.3. Stand der Mittelbindungen pro Priorität

Die folgenden Grafiken zeigen, wie sich diese Mittelbindungen auf die einzelnen Prioritäten des Programms verteilen.

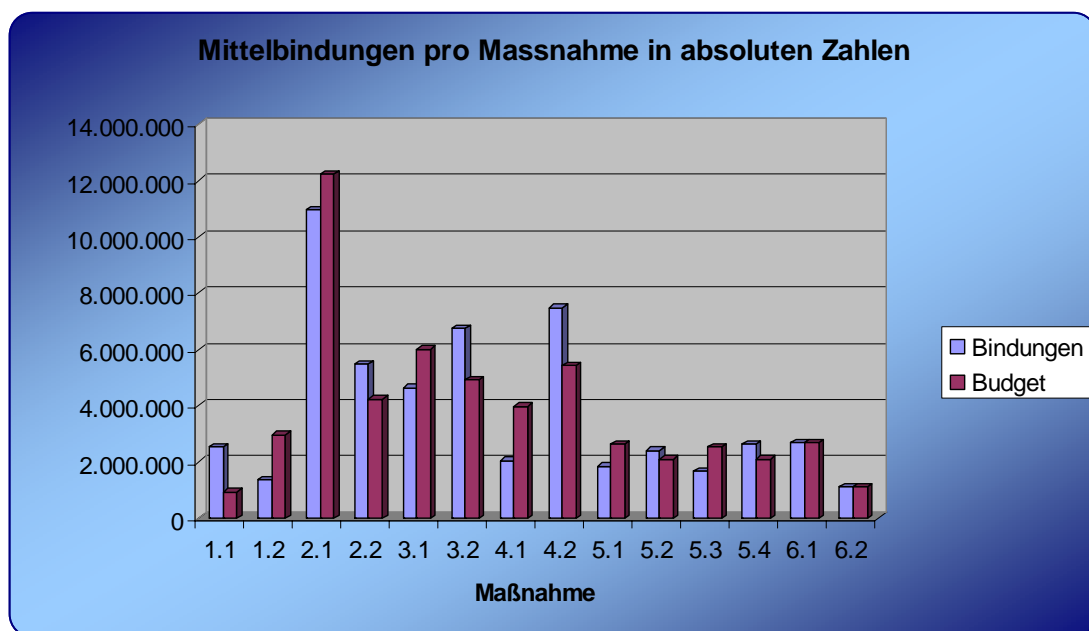


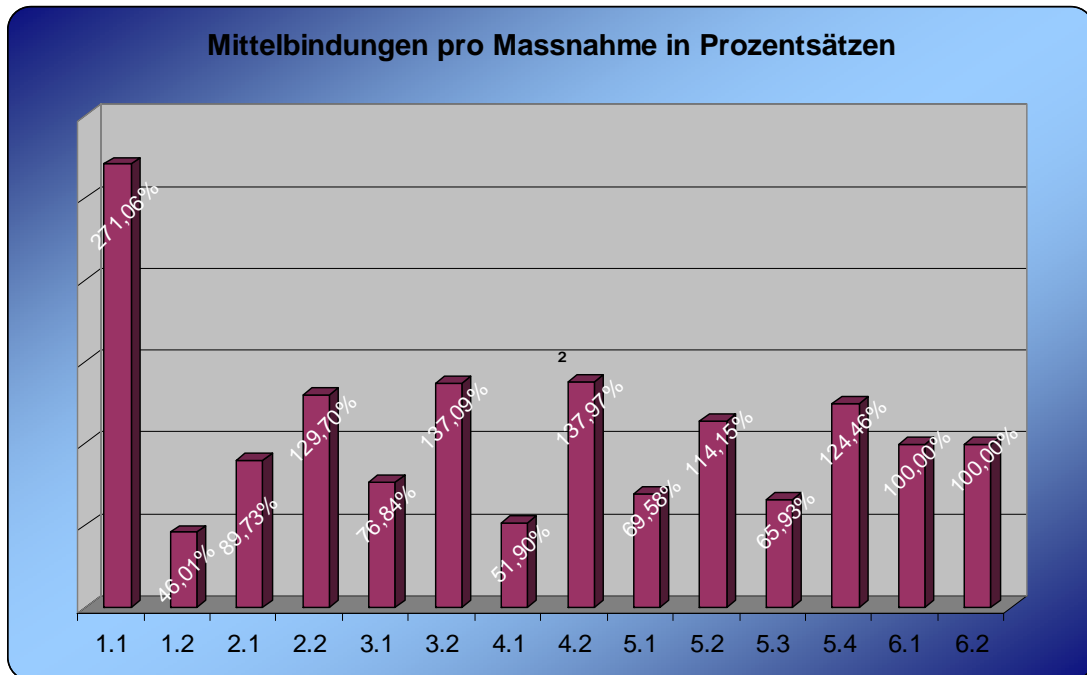


Diese Grafiken stellen dar, dass die dem Programm zur Verfügung stehenden EFRE-Mittel für die gesamte Programmierungsdauer bis Ende 2005 ungefähr ganz gebunden wurden. Die pro Priorität eingefügten Prozentsätze spiegeln außerdem die Relevanz der Mittelverschiebungen zwischen Prioritäten wider, die 2004 bei der Europäischen Kommission beantragt wurden. Der Prozentsatz der Mittelbindungen nähert sich den 100 % in jeder Priorität. Für Prioritäten bei denen dies nicht ganz der Fall ist, werden Budgetanpassungen durchgeführt und dies anhand eines neuen Änderungsantrages des im PGI festgelegten finanziellen Rahmens.

#### 2.1.4. Stand der Mittelbindungen pro Maßnahme

Die folgende Grafik zeigt, wie sich diese Mittelbindungen auf die einzelnen Maßnahmen des Programms verteilen.





Diese beiden Grafiken zeigen deutlich, dass Budgetanpassungen zwischen den verschiedenen Maßnahmen notwendig sind. Somit obliegt es dem Begleitausschuss, die diesbezüglichen nötigen Entscheidungen zu treffen. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass diese Anpassungen in einigen Fällen durch Verschiebungen zwischen Maßnahmen innerhalb einer Priorität machbar sind; dies erleichtert das Volumen der Mittelverschiebungen zwischen Prioritäten. Die Notwendigkeit dieser Anpassungen ist das Resultat der letzten genehmigten Projekte. Es ist also im Sinne einer guten Verwaltung, einerseits die Mittelverschiebungen zwischen Maßnahmen, andererseits zwischen Prioritäten vorzunehmen. Die nötigen Schritte werden zu Beginn 2006 durch den Begleitausschuss erfolgen. Außerdem erwähnt das Beratungsbüro in seiner „Aktualisierung der Zwischenevaluierung“ die Notwendigkeit dieser Mittelverschiebungen.

## 2.2. AUFSCHLÜSSELUNG DER MASSNAHMEN NACH DEN EU-AKTIONSKATEGORIEN

Entsprechend den Anforderungen und wie in der Ergänzung zur Programmplanung (Teil 2, Punkt B) vorgesehen, weist nachstehende Tabelle aus, welcher Prozentsatz der für die EU-Aktionskategorien veranschlagten Mittel für die einzelnen Programmmaßnahmen ausgegeben wird.



Stand 2005 im Vergleich zu den Mittelbindungen	Maßnahme													
	1.1	1.2	2.1	2.2	3.1	3.2	4.1	4.2	5.1	5.2	5.3	5.4	6.1	6.2
<b>EU-Kategorie</b>														
<b>1.3. Ländliche Gebiete</b>														
1301														
1302														
1304														
1306														
1307						6,32%								
1308														
1310					7,19%	105,19%								
1311														
1312					59,98%									
1313														
<b>1.5. Großunternehmen</b>														
153														
<b>1.6. KMU und Handwerksbetriebe</b>														
162														
163			31,72%											
164	84,27%									51,47%				
166														
167								3,60%						
<b>1.7. Tourismus</b>														
171				60,85%		25,58%								
172	186,79%			62,15%						24,47%				
173				6,69%										
174														
<b>1.8. FuE/I</b>														
181			10,64%									6,44%		
182			24,46%				32,95%							
183														
<b>2.0. Humanressourcen</b>														
21							14,94%	63,42%						
22			4,50%						59,02%	15,37%				
23							4,01%	60,38%	10,56%	12,93%				
24			0,72%					10,57%						
25														
<b>3.1. Verkehrsinfrastrukturen</b>														
311														
312														
314														
316														
317														
318			4,37%											
319			41,63%											
<b>3.2. Infrastrukturen im Bereich Telekommunikation</b>														
322												72,64%		
323			1,25%									33,73%		
324			8,03%											
<b>3.3. Infrastrukturen im Energiebereich</b>														
332														
333														
<b>3.4. Umweltinfrastrukturen</b>														
341			8,42%											
343														
345					10,38%									
<b>3.5. Raumplanung und Sanierung</b>														
351														
<b>3.6. Infrastrukturen im Sozial- und Gesundheitsbereich</b>											65,93%	11,64%		
<b>4.1. Technische Unterstützung</b>														
411													100,00%	32,56%
412														67,44%
413														0,00%



---

### 2.3. UMSETZUNGSINDIKATOREN

Die nachstehende Tabelle gibt den Stand der Indikatoren pro Maßnahme und pro Projekt bis zum 31.12.2005 wieder.



Maßnahme 1.1. Verbesserung der Ansiedlungsstruktur	Vorgesehen				insgesamt vorgesehen	verwirklicht bis zum 31-12-2005				insgesamt verwirklicht	Leitziel Programm	verwirklicht/ Leitziel
	42	76	76	76		42	76	76	76			
Projekt	42	76	76	76	42	76	76	76	76	42	76	
Indikator	42	76	76	76	42	76	76	76	76	42	76	
Anzahl (direkter) Partner, die am Programm beteiligt sind	2	4	4	4	6	2	4	4	4	6	2	300%
Anzahl (indirekter) Partner, die am Programm beteiligt sind	0	12	12	12	12	0	0	0	0	0	10	0%
Anzahl gemeinsamer Planungsstudien	1				1	1				1	2	50%
Anzahl direkt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze	0	4	4	4	4	0	0	0	0	0	17	0%
Anzahl indirekt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze	0	8	8	8	8	0	0	0	0	0	10	0%
Von den Neuauftraggebern betriebenes Galatä (Ha)	0				0	0				0	10	0%
Anzahl der für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Raumordnungsfragen entwickelten Instrumente/Studien/Netzwerke	1				1	1				1	1	100%
Anzahl grenzüberschreitender Anstellungsorte	1	4	4	4	5	1	1	1	1	1	1	100%
Maßnahme 1.2. Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität	8	39	56	66	74	8	39	56	66	74	74	
Projekt	8	39	56	66	74	8	39	56	66	74	74	
Indikator	8	39	56	66	74	8	39	56	66	74	74	
Anzahl (direkter) Partner, die am Programm beteiligt sind	3	4	1	4	5	3	4	1	4	5	17	85%
Anzahl (indirekter) Partner, die am Programm beteiligt sind	15	5	11	17	4	14	4	11	17	4	50	125%
Anzahl gemeinsamer Planungsstudien	1	6	1	1	3	1	6	1	1	0	11	275%
Anzahl direkt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze			1		0	1		1		0	1	10%
Anzahl indirekt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze					?						0	0%
Erhöhung des Anteils der öffentlichen Verkehrsmittel an der Personbeförderung in Grenzgebieten - Anzahl zusätzlicher Personen pro Jahr			250000		+250000						0	0%
Erhöhung des Anteils der öffentlichen Verkehrsmittel an der Personbeförderung in Grenzgebieten - Prozentsatz pro Jahr			5,00%		5,00%						0,00%	0%
Anzahl der für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Raumordnungsfragen entwickelten Instrumente/Studien/Netzwerke	1	1	2	1	2	1	0	1	1	0	3	60%
Anzahl verifizierter oder verbesserter grenzüberschreitender Verbindungen			6		5						1	20%
Kooperationszahl der verifizierten oder verbesserten grenzüberschreitenden Verbindungen			200		140						0	0%



Maßnahme 2.1. Förderung neuer und innovativer Unternehmen	Vorgesehen										insgesamt vorgesehen	verwirklicht bis zum 31-12-2005										insgesamt verwirklicht	Leitziel Programm	verwirklicht/ Leitziel						
	9	34	35	43	50	51	57	61	67	68		69	77	79	9	34	35	43	50	51	57				61	67	68	69	77	79
Projekt	9	34	35	43	50	51	57	61	67	68	69	77	79	9	34	35	43	50	51	57	61	67	68	69	77	79				
Indikator																														
Anzahl (direkte) Partner, die am Programm beteiligt sind	3	5	7	3	5	2	4	4	4	4	4	3	8	52	10	5	7	3	5	2	4	4	4	4	3	51	60	85%		
Anzahl (indirekte) Partner, die am Programm beteiligt sind	400	47	3	10	3	8	4	10	4	112	10	300	911	500	49	3	11	6	8	1	6	8	2	8	5	599	500	120%		
Anzahl direkt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze	2.25	3	4,5			2	15	18,3	50	5	1	8	109,05	2,5	3	4,5				0	9	7	0	4,3	0	30,3	60	51%		
Anzahl indirekt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze		7.500			30	100	100	470	300	10	0	20	12230		7.500					0	100	0	1200	0	0	0	8800	100	8800%	
Anzahl gemeinsamer Förderkampagnen	4	36	30	1	1	3	5	3	0	32	2	117	4	38	20	1	1	1	4	0	1	2	6	77	10	770%				
Anzahl gemeinsamer Planungen und Studien	9	2	7	2	2	2	4	3	12	2	5	48	17	1	5	2	0	1	2	2	1	1	1	32	20	160%				
Anzahl Sensibilisierungsveranstaltungen/Messen	27	6	7	12	18	8	15	5	1	18	29	146	28	4	5	26	7	30	2	4	2	0	108	40	270%					
Anzahl Unternehmen, die von den Projektergebnissen profitieren	50.000	300	100		50	3	650	500	52	0	10	300	519,65	50.000	300	29	45	4	215	0	0	3	0	200	25,98%					
Maßnahme 2.2. Tourismus	Vorgesehen													verwirklicht bis zum 31-12-2005													insgesamt verwirklicht		Leitziel Programm	
Projekt	1	10	36	44	45	52	70	80	81					1	10	36	44	45	52	70	80	81								
Indikator																														
Anzahl (direkte) Partner, die am Programm beteiligt sind	4	18	4	10	1	5	3	12	3				57	4	19	5	8	14	5	3						58	60	97%		
Anzahl (indirekte) Partner, die am Programm beteiligt sind	3	5	1	20	38	100	50	100					317	3	5	1	13	38	55	50						165	150	110%		
Anzahl direkt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze	4	4	3	5	1,27	2	3	10					28,27	8	3	4	1,25	2	2							20,25	35	58%		
Anzahl indirekt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze	0,5	1	0	20	4	5	30						59,5	0,5	1	0	13	4	5							22,5	20	113%		
Anzahl gemeinsamer Förderkampagnen	1	1	0	4	8	25	5						31	1	1	0	6	14	1							16	10	160%		
Anzahl gemeinsamer Planungen, Studien	4	6	1	8	8	2	5	1					35	2	6	1	6	4	1	2						22	20	110%		
Anzahl gemeinsam entwickelter Tourismusprodukte	2	23	11	20	8	5	5						74	1	23	10	10	10	2							46	30	153%		
Anzahl Sensibilisierungs- und Informationsveranstaltungen/Messen	2	8	2	10	15	15	10						62	2	7	7	7	7	1							17	20	85%		
Erwartete Anzahl Besucher/Benutzer des Freizeit- und Fremdenverkehrsangebotes	3.000.000	0	200.000	70.000	400.000	45000	250000						3965000	3.000.000	50.000	381.000	0									3437000	1000	343700%		



Maßnahme 3.1. Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz	Vorgesehen										insgesamt vorgesehen	verwirklicht bis zum 31.12.2005										insgesamt verwirklicht	Leitziel Programm	verwirklicht/Leitziel						
	Vorgesehen											verwirklicht bis zum 31.12.2005																		
	11	12	13	26	27 + 46	28	40	62	11	12		13	26	27 + 46	28	40	62													
Indikator																														
Anzahl (direkter) Partner, die am Programm beteiligt sind	9	4	2	1	4	5	2	7	34	9	4	2	1	6	5	2	7	34	9	4	2	1	6	5	2	7	34	59	65%	
Anzahl (indirekter) Partner, die am Programm beteiligt sind	40			70	2	5	8	40	165	50			62	10	5	8	54	189	50			62	10	5	8	54	189	100	189%	
Anzahl gemeinsamer Planungen und Studien	5	1	1	3	11	1	4		24	4	1	1	6	11	1	2		24	4	1	1	6	11	1	2		24	25	104%	
Gemeinsam angelegte oder restaurierte Fläche Naturgebiet (Hektar)		0,5		90	40		60		205,5	0,5						15	82	205,5	0,5								15	82	10	380%
Prozentsatz Mehrleistung bei der Abfallentsorgung und Abwasserabteilung		3,00%	2,00%						5,00%	3,00%	2,00%							5,00%	3,00%	2,00%								5,00%	0,10%	5000%
Anzahl gemeinsamer Förderkampagnen	2			2	3	3	1		11	3			2	15	3	1		11	3			2	15	3	1		11	5	480%	
Prozentualer Rückgang der Umweltverschmutzung									0,00%									0,00%											0,00%	0%
Prozentualer Anstieg der Nutzung dauerhafter Energiequellen									0,00%									0,00%											0,00%	0%
Anzahl der zum grenzüberschreitenden Schutz von Umwelt, Natur und Landschaft geschaffenen	1			2	1	1	1		5	1			2	1	1	1		5	1			2	1	1	1		5	5	100%	
Anzahl direkt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze				5	6		5,5		16,5				5	7	0	6,75		16,5				5	7	0	6,75		16,5	10	188%	
Anzahl indirekt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze				0			40		40				6		0	34		40				6		0	34		40	5	800%	
Maßnahme 3.2. Entwicklung des ländlichen Raums																														
Indikator																														
Anzahl (direkter) Partner, die am Programm beteiligt sind	8	13	24						46	7	13						46	7	13								20	20	100%	
Anzahl (indirekter) Partner, die am Programm beteiligt sind	75	20	26						121	73	14						121	73	14								87	20	435%	
Anzahl gemeinsamer Planungen und Studien		1	4						5	0	0						5	0	0								0	5	0%	
Anzahl gemeinsam entwickelter Produkte	0	13	29						42	0	4						42	0	4								4	5	80%	
Anzahl gemeinsamer Förderkampagnen	0	5	7						12	1	3						12	1	3								4	5	80%	
Erwartete Anzahl Besucher/Benutzer des Freizeit- und Freizeitsportangebots		100.000							100.000								100.000											38.700	1000	38700%
Anzahl direkt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze	3	2	4						9	3	2						9	3	2								5	20	25%	
Anzahl indirekt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze	0	7							7	9	0						7	9	0								9	5	180%	



Maßnahme 4.1. Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts	Vorgesehen										verwirklicht bis zum 31.12.2005										insgesamt verwirklicht	Leibzeit Programm	verwirklicht/ Leibzeit																																								
	Projekt					Vorgesehen					verwirklicht bis zum 31.12.2005					verwirklicht bis zum 31.12.2005																																															
	2	3	41	47	48	53	58	59	78	83	4	29	30	47	48	53	58	59	78	83				4	29	30	47	48	53	58	59	78	83																														
Indikator																																																															
Anzahl (direkter) Partner, die am Programm beteiligt sind	3			4																																																											
Anzahl (indirekter) Partner, die am Programm beteiligt sind	3			2																																																											
Anzahl gemeinsamer Planungen und Studien	2			2																																																											
Anzahl direkt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze	25			10																																																											
Anzahl indirekt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze	14,5			20																																																											
Anzahl Werkzeuge zur Weitergabe von Informationen über den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt	1			9																																																											
Anzahl Austauschprojekte	0			0																																																											
Anzahl der für den grenzüberschreitenden Ausbildungs- und Arbeitsmarkt geschaffenen Einrichtung/Strukturnetzwerke	3			9																																																											
Maßnahme 4.2. Bildung, Ausbildung und Weiterbildung																																																															
Indikator																																																															
Anzahl (direkter) Partner, die am Programm beteiligt sind	1			11																																																											
Anzahl (indirekter) Partner, die am Programm beteiligt sind	9			5																																																											
Anzahl Teilnehmer an Ausbildungen	120			73																																																											
Anzahl gemeinsamer Planungen/ Studien	120			73																																																											
Anzahl Teilnehmer an den vom Programm mitfinanzierten Sprachkursen in der Sprache einer der Nachbarregionen	1			1																																																											
Anzahl direkt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze	0,6			5																																																											
Anzahl indirekt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze	120			45000																																																											
Anzahl Primär- und Sekundärlehrer und Anzahl betroffener Studenten	90			2																																																											
Anzahl grenzüberschreitender Zertifikate oder Zertifizierungssysteme	10			3																																																											
Anzahl Werkzeuge zur Weitergabe von Informationen über den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt	10			3																																																											
Anzahl Austauschprojekte	3			18																																																											
Anzahl der für den grenzüberschreitenden Ausbildungs- und Arbeitsmarkt geschaffenen Einrichtung/Strukturnetzwerke	3			18																																																											



Maßnahme 5.1. Soziale / gesellschaftliche Integration	Vorgesehen					Insgesamt vorgesehen	verwirklicht bis zum 31-12-2005					Insgesamt verwirklicht	Letztlich Programm	verwirklicht/ Letztlich	
	5	14	49	71	84		5	14	49	71	84				
Projekt															
Indikator															
Anzahl (direkter) Partner, die am Programm beteiligt sind	7	5	11	8	7	38	7	5	11	20	7	50	20	250%	
Anzahl (indirekter) Partner, die am Programm beteiligt sind	3	35	0	1200		1238	3	71	1	53		128	50	256%	
Gesellschaftliche und soziale Veranstaltungen - Anzahl Tätigkeiten	8	40	2	9	22	81	10	102	2	6	3	123	40	308%	
Gesellschaftliche und soziale Veranstaltungen - Teilnehmeranzahl	80	800	200	500	550	2130	44000	2868	1105	139	0	48112	450	10692%	
Anzahl gemeinsamer Planungen und Studien	2	0	3	3	0	8	2	0	3	11	0	16	10	160%	
Anzahl Werkzeuge zur Weitergabe von Informationen	3	1	2	1	1	7	3	1	2	4	1	10	1	1000%	
Anzahl Austauschprojekte	3			6		9	3		4	10		17	1	1700%	
Anzahl geschaffener Einrichtungen/Strukturen/Netzwerke	1	5	1	2	1	10	1	5	2	1	1	10	1	1000%	
Anzahl direkt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze	1			7	1	9	1			7	1	9	10	90%	
Anzahl indirekt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze						0				3		3	5	60%	
<b>Maßnahme 5.2. Förderung der kulturellen Identität</b>															
Projekt															
Indikator															
Anzahl (direkter) Partner, die am Programm beteiligt sind	31	54	55	72	75	15	15	5	5			5	5	100%	
Anzahl (indirekter) Partner, die am Programm beteiligt sind				26		46	46	34				34	50	68%	
Gesellschaftliche und soziale Veranstaltungen - Anzahl Tätigkeiten	35	15	60	3	50	163	19	308	15			64	50	128%	
Gesellschaftliche und soziale Veranstaltungen - Teilnehmeranzahl	1650	5000	50.000	240000	75000	317150	41900	12731				54631	15000	364%	
Anzahl gemeinsamer Planungen und Studien	1	4	1	3		9	1	6	0			7	1	700%	
Anzahl Werkzeuge zur Weitergabe von Informationen				40		48		12				12	1	1200%	
Anzahl Austauschprojekte				32		35		6				6	1	600%	
Anzahl geschaffener Einrichtungen/Strukturen/Netzwerke				2		4		1				1	1	100%	
Anzahl direkt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze				5		6		0				0	5	0%	
Anzahl indirekt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze				30		30		0				0	3	0%	



Maßnahme 5.3. Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsförderungsrichtungen und - Organisationen	Vorgesehen						Insgesamt vorgesehen	verwirklicht bis zum 31.12.2005						Insgesamt verwirklicht	Leitziel Programm	verwirklicht/Leitziel	
	Vorgesehen							verwirklicht bis zum 31.12.2005									
	6	7	63	64	65	66		6	7	63	64	65	66				
Projekt	Accidents du travail	Zorg over de grens	Chronos	Profiteeg				Accidents du travail	Zorg over de grens	Chronos	Profiteeg						
Indikator																	
	Anzahl (direkter) Partner, die am Programm beteiligt sind	15	14	4	3		36	2	14	4	3						15
	Anzahl (indirekter) Partner, die am Programm beteiligt sind		20	3-5	40		60	25	10	2	37						50
	Anzahl gemeinsamer Planungen und Studien	20	17	3	2		42	1	13	0	0						40
	Anzahl Werkzeuge zur Weitergabe von Informationen		6	12	3		21	3	5	4							12
	Anzahl Austauschprojekte						0	1									1
	Anzahl geschaffener Einrichtungen/Strukturen/Netzwerke		5	4	1		10	2	2	4	1						2
	Anzahl geschaffener oder verbesserter Formen von Dienstleistungen, Hilfen oder Gesundheitsleistungen			1	1		2	1		1	0						2
	Anzahl direkt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze		9	2			11	1,5	4,5	2							10
	Anzahl indirekt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze			10-15			0	1		6							5
																	140%
Maßnahme 5.4. Zusammenarbeit der öffentlichen Verwaltung																	
Projekt	Bürgerhaushalte	Netzwerk Bürgerinfozentren	Ehrenamtsbörse	Politiksammenwerking	EMR-IC	Plannen en bouwen		Bürgerhaushalte	Netzwerk Bürgerinfozentren	Ehrenamtsbörse	Politiksammenwerking	EMR-IC	Plannen en bouwen				
Indikator																	
	Anzahl (direkter) Partner, die am Programm beteiligt sind	2	4	4	3	25	53	2	4	4	3		10				40
	Anzahl (indirekter) Partner, die am Programm beteiligt sind	4		33	5	25	67	4		9	6						10
	Anzahl gemeinsamer Planungen und Studien	1	4	1	1	7	16	1	7	0	1		1				2
	Anzahl Werkzeuge zur Weitergabe von Informationen	1	5	5	1	4	20	1	10	0	1		0				12
	Anzahl Austauschprojekte	1	2	20	3	1	27	1	6	7	0						14
	Anzahl geschaffener Einrichtungen/Strukturen/Netzwerke	1	2	8	1		14	1	6	8	1		0				2
	Anzahl geschaffener oder verbesserter Formen von Dienstleistungen, Hilfen oder Gesundheitsleistungen	1	4		17		22	1	3	2	2		0				6
	Anzahl direkt geschaffener (dauerhafter) Arbeitsplätze	1	4	2	23	3,5	33,5	1	4	0	0		0				5
																	167%



Maßnahme 6.1. Technische Hilfe, Verwaltung	Vorgesehen										Insgesamt vorgesehen	verwirklicht bis zum 31-12-2005 technische Bilstand					Insgesamt verwirklicht	Leitzahl Programm	verwirklicht/ Leitzahl	
	Technische Bilstand											RA	LG	BL	NL	DG				EMR
	RA	LG	BL	NL	DG	EMR	RA	LG	BL	NL										
Indikator																				
Anzahl bearbeiteter Anfragen												0						0	300	0%
Anzahl verwalteter Projekte												0						0	100	0%
Anzahl gemeinsamer Planungen und Studien												0						0	11	0%
Anzahl geschaffener (dauerhafter) direkter Arbeitsplätze												3						3	1035	29%
<b>Maßnahme 6.2. Sonstige Technische Hilfe</b>																				
Indikator																				
Anzahl Förderskampagnen												90								
Anzahl Informationsveranstaltungen												170								
Anzahl herausgegebener Broschüren/Hefebücher												54								
Anzahl Teilnehmer an den Veranstaltungen												2000								
Anzahl geschaffener (dauerhafter) direkter Arbeitsplätze												3						4	7500	154%
<b>Insgesamt</b>												<b>6</b>						<b>4</b>	<b>11532</b>	<b>80%</b>

- valeur cible + 31/03/06
- valeur cible + 31/12/05
- valeur cible + 30/09/05
- valeur cible + 30/06/05
- valeur cible + 31/03/05
- valeur cible + 31/12/04
- valeur cible uniquement
- valeur cible + 31/03/04
- valeur cible + 30/06/04
- projet fini



## 2.4. ZAHLUNGSPROGNOSEN

Gemäß Artikel 32 Abs. 7 der Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 muss das niederländische Wirtschaftsministerium der Europäischen Kommission spätestens am 30. April des betreffenden Kalenderjahres eine Schätzung der Zahlungsanträge für das laufende und das nächste Haushaltsjahr übermitteln.

Diese Schätzung finden Sie in nachstehender Tabelle.

<b>Vorausschätzung der Zahlungsanträge für die Ergänzung zur Programmplanung</b>				
Referenznummer der Kommission für das entsprechende OP bzw. EPPD: <b>2001RG160PC010</b>				
Nr Beschluss EC C(2001)2807 Datum 22-NOV-01				
Titel: <b>INTERREG III A - Euregio Maas-Rhein (B-D-NL)</b>				
Datum: <b>10/04/2005</b> (in Euro)				
	Geschätzte zuschussfähige Ausgaben insgesamt		Kofinanzierung durch die Strukturfonds	
	Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2005	Jahr 2006
<b>EFRE insgesamt</b>	22.979.839,54	29.784.160,94	11.489.919,77	14.892.080,47
<b>ESF insgesamt</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>EAGFL insgesamt</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>FIAF insgesamt</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Insgesamt</b>	<b>22.979.839,54</b>	<b>29.784.160,94</b>	<b>11.489.919,77</b>	<b>14.892.080,47</b>

## 2.5. BESCHEINIGTE AUSGABEN

Die folgenden Tabellen enthalten die von den Endempfängern effektiv getätigten und anhand der Modelle der Europäischen Kommission bescheinigten Ausgaben.

### 2.5.1. Ausgaben 2005

Seit 2003 konnte der Auszahlungsrythmus durch verschiedene Maßnahmen des INTERREG-Managements gegenüber den Projektträgern um ein Vielfaches beschleunigt werden.

**Finanztabelle**

Referenznummer der Kommission für das entsprechende OP bzw. EPPD: 2001 RG 16 O PC 010

Titel : PGI INTERREG III-A Programm der Euregio Maas-Rhein

Jahr 2005

(in euro)

Schwerpunkt / Maßnahme	Insgesamt *	Insgesamt getätigte, zuschussfähige und bescheinigte Ausgaben	% der zuschussfähigen Kosten	Interventionsbereich
	1	2	3=2/1	
<b>Schwerpunkt 1</b>	<b>7.820.814,00</b>	<b>829.545,03</b>	<b>10,61%</b>	
Maßnahme 1.1	1.876.262,00	415.258,22	22,13%	164 (22,13%)
Maßnahme 1.2	5.944.552,00	414.286,81	6,97%	318 (1,38%) 319 (5,59%)
<b>Schwerpunkt 2</b>	<b>32.879.470,00</b>	<b>6.525.931,39</b>	<b>19,85%</b>	
Maßnahme 2.1	24.435.334,00	3.987.160,25	16,32%	163 (5,09%) 181 (4,80%) 182 (2,12%) 24 (0,31%) 324 (2,57%) 341 (0,98%)
Maßnahme 2.2	8.444.136,00	2.538.771,14	30,07%	171 (13,33%) 172 (15,89%)
<b>Schwerpunkt 3</b>	<b>21.901.498,00</b>	<b>3.262.614,91</b>	<b>14,90%</b>	
Maßnahme 3.1	12.045.932,00	2.301.595,71	19,11%	1312 (17,29%)
Maßnahme 3.2	9.855.566,00	961.019,20	9,75%	1307 (2,95%) 171 (6,80%)
<b>Schwerpunkt 4</b>	<b>18.773.010,00</b>	<b>2.875.154,97</b>	<b>15,32%</b>	
Maßnahme 4.1	7.933.108,00	90.762,96	1,14%	21 (0,01%) 23 (1,14%)
Maßnahme 4.2	10.839.902,00	2.784.392,01	25,69%	167 (0,43%) 21 (20,43%) 23 (3,33%) 24 (1,49%)
<b>Schwerpunkt 5</b>	<b>18.773.024,00</b>	<b>3.476.654,34</b>	<b>18,52%</b>	
Maßnahme 5.1	5.280.904,00	407.367,98	7,71%	22 (5,88%) 23 (1,83%)
Maßnahme 5.2	4.216.284,00	1.643.400,59	38,98%	164 (19,06%) 172 (0,17%) 22 (5,92%)
Maßnahme 5.3	5.059.552,00	613.161,55	12,12%	36 (12,12%)
Maßnahme 5.4	4.216.284,00	812.724,22	19,28%	322 (10,21%) 323 (6,84%)
<b>Technische Hilfe</b>	<b>7.613.808,00</b>	<b>1.096.140,13</b>	<b>14,40%</b>	
Maßnahme 6.1	5.388.080,00	853.923,62	15,85%	411 (15,85%)
Maßnahme 6.2	2.225.728,00	242.216,51	10,88%	411 (2,96%) 412 (3,96%) 413 (3,96%)
<b>Insgesamt</b>	<b>107.761.624,00</b>	<b>18.066.040,77</b>	<b>16,76%</b>	
EFRE insgesamt	107.761.624,00	18.066.040,77		
ESF insgesamt	0,00	0,00		
EAGFL insgesamt	0,00	0,00		
FIAF insgesamt	0,00	0,00		

\* Zuschussfähige Gesamtkosten für das gesamte PGI

Vergleicht man die getätigten Ausgaben in 2005 (18,06 Mio €) mit den Ausgaben getätigt in 2002, 2003 und 2004, die sich jeweils auf einen Betrag in Höhe von 2,8 Mio €, 8,9 Mio € und 16,7 Mio € belaufen, kann man bestätigen, dass der Ausgabenrhythmus ständig steigt. Dies ist sowohl auf die Anzahl der laufenden Projekte zurückzuführen, die weiterhin steigt, als auch auf die durch die INTERREG Manager ausgeführten Sensibilisierungsmaßnahmen bei den Projektträgern sowie auf die gesammelten Erfahrungen Letzterer in der Ausführung der Mittelabrufe.



Es versteht sich von selbst, dass dieser Sachstand sich günstig auf die Situation „N+2“ betreffend auswirkt.

## 2.5.2. Kumulierte Ausgaben

### Finanztabelle

Referenznummer der Kommission für das entsprechende OP bzw. EPPD : 2001 RG 16 O PC 010

Titel: PGI INTERREG III-A Programm der Euregio Maas-Rhein

### Kumulierung

(in Euro)

Schwerpunkt/ Maßnahme	Insgesamt *	Insgesamt getätigte, zuschussfähige und bescheinigte Ausgaben	% der zuschussfähigen Kosten	Interventionsbereich
	1	2	3=2/1	
<b>Schwerpunkt 1</b>	<b>7.820.814,00</b>	<b>1.196.943,61</b>	<b>15,30%</b>	
Maßnahme 1.1	1.876.262,00	590.753,73	31,49%	164 (31,49%)
Maßnahme 1.2	5.944.552,00	606.189,88	10,20%	318 (4,04%) 319 (6,16%)
<b>Schwerpunkt 2</b>	<b>32.879.470,00</b>	<b>13.916.726,35</b>	<b>42,33%</b>	
Maßnahme 2.1	24.435.334,00	7.703.790,50	31,53%	163 (8,60%) 181 (8,57%) 182 (6,39%) 24 (0,31%) 323 (1,24%) 324 (4,99%)
Maßnahme 2.2	8.444.136,00	6.212.935,85	73,58%	171 (24,54%) 172 (48,18%)
<b>Schwerpunkt 3</b>	<b>21.901.498,00</b>	<b>9.933.848,09</b>	<b>45,36%</b>	
Maßnahme 3.1	12.045.932,00	7.411.492,95	61,53%	1312 (50,01%) 345 (9,67%)
Maßnahme 3.2	9.855.566,00	2.522.355,14	25,59%	1307 (4,96%) 171 (20,64%)
<b>Schwerpunkt 4</b>	<b>18.773.010,00</b>	<b>9.190.007,49</b>	<b>48,95%</b>	
Maßnahme 4.1	7.933.108,00	4.115.979,54	51,88%	182 (32,95%) 21 (14,8%) 23 (2,69%)
Maßnahme 4.2	10.839.902,00	5.074.027,95	46,81%	167 (0,50%) 21 (25,36%) 23 (17,40%) 24 (3,54%)
<b>Schwerpunkt 5</b>	<b>18.773.024,00</b>	<b>8.380.510,28</b>	<b>44,64%</b>	
Maßnahme 5.1	5.280.904,00	1.931.557,21	36,58%	22 (25,10%) 23 (10,40%)
Maßnahme 5.2	4.216.284,00	3.586.822,51	85,07%	164 (38,66%) 172 (0,17%) 22 (8,27%)
Maßnahme 5.3	5.059.552,00	1.655.262,93	32,72%	36 (32,72%)
Maßnahme 5.4	4.216.284,00	1.206.867,63	28,62%	322 (10,21%) 323 (18,42%)
<b>Technische Hilfe</b>	<b>7.613.808,00</b>	<b>3.983.647,04</b>	<b>52,32%</b>	
Maßnahme 6.1	5.388.080,00	3.095.027,81	57,44%	411 (57,44%)
Maßnahme 6.2	2.225.728,00	888.619,23	39,92%	411 (12,00%) 412 (13,96%) 413 (13,96%)
<b>Insgesamt</b>	<b>107.761.624,00</b>	<b>46.601.682,86</b>	<b>43,25%</b>	
EFRE insgesamt	107.761.624,00	46.601.682,86		
ESF insgesamt	0,00	0,00		
EAGFL insgesamt	0,00	0,00		
FIAF insgesamt	0,00	0,00		

\* Zuschussfähige Gesamtkosten für das gesamte PGI



### 2.5.3. Von der Europäischen Kommission erhaltene Zahlungen

2005 hat die Europäische Kommission auf Grundlage von vier eingereichten Zahlungsanträgen vier Zahlungen geleistet. 2005 hat sie insgesamt 8.977.549,3 € gezahlt.

Zusammen mit den 2002, 2003 und 2004 erhaltenen Zahlungen hat die Europäische Kommission insgesamt bereits 26.588.655,10 € überwiesen.

Nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Zahlungen sowie die betroffenen Tranchen.

Mittelabruf	Erhaltener Betrag	Jahr	Betroffene EU-Tranche
Vorschuss	€ 3.689.409,78	2002	Vorschuss
Abruf 1	€ 1.036.444,15	2002	2001
Abruf 2	€ 1.223.696,22	2003	2001
Abruf 3	€ 1.005.372,50	2003	2001
Abruf 4	€ 1.700.055,18	2003	2001+ 2002
Abruf 5	€ 1.299.198,69	2004	2002
Abruf 6	€ 2.885.037,32	2004	2002
Abruf 7	€ 2.916.268,51	2004	2002
Abruf 8	€ 1.855.623,28	2004	2002 + 2003
Abruf 9	€ 1.059.342,39	2005	2003
Abruf 10	€ 2.595.448,60	2005	2003
Abruf 11	€ 3.105.839,56	2005	2003
Abruf 12	€ 2.216.918,95	2005	2003 + 2004
<b>Total</b>	<b>€ 26.588.655,10</b>		

### 2.5.4. Stand hinsichtlich "N+2"

Gemäß der geltenden Regelung musste bis zum 31-12-2005 die EU-Tranche 2003 vollkommen ausgegeben sein, um eine automatische Mittelfreigabe zu vermeiden.

Zum 31.12.2005 überstieg die Summe der zertifizierten Ausgaben den Mindestbetrag, der erreicht werden muss, um einen Verfall der Mittel zu verhindern, um 638.688 €. Die Lage im Hinblick auf die „N+2“- Regel ist für die Tranche 2003 somit mehr als zufrieden stellend.

## 2.6. ZINSEN UND BANKKOSTEN

Am 31.12.2005 betrug die Summe der insgesamt erhaltenen Zinsen 286.221,11 €, die der entstandenen Bankkosten (internationale Transaktionen) 18.598,80 €.

In Übereinstimmung mit den einschlägigen rechtlichen Regelungen in diesem Bereich werden die angefallenen Zinsen nach Abzug der Bankgebühren außerhalb des Finanzplans für grenzübergreifende Aktivitäten verwendet, wobei die Programmziele und die Förderbedingungen beachtet werden.

Die Möglichkeit besteht, dass ein Teil der erhaltenen Zinsen zur Finanzierung der Auditkosten für den Programmabschluss eingesetzt wird.



---

## 2.7. ANGRENZENDE GEBIETE

Die Mitteilung der europäischen Kommission an die Mitgliedsstaaten vom 28. April 2000 bestimmt in Punkt 10, dass Unterstützung für Maßnahmen in den angrenzenden Gebieten der Ebene NUTS III gewährt werden kann, sofern auf diese Maßnahmen nicht mehr als 20% der Gesamtausgaben des betreffenden PGI entfallen.

In der Euregio Maas-Rhein handelt es sich bei diesen angrenzenden Gebieten um die Arrondissements Hasselt und Huy-Waremme.

Auf Basis der gesamten gebundenen Mittel für die laufenden Projekte sowie der endgültigen Beträge für die abgeschlossenen Projekte belief sich der Anteil der auf die angrenzenden Gebiete entfallenden Mittel auf 12,16 %, wovon 3,61 % das Arrondissement Huy-Waremme und 8,55 % das Arrondissement Hasselt betrafen.



## **KAPITEL 3: VERWALTUNG DES PGI**

Dieses Kapitel beschreibt die Verwaltungsmaßnahmen, die getroffen wurden, um die Qualität und die Effizienz des PGI zu gewährleisten.

Folgende Punkte sind bereits ausführlich im Jahresbericht 2001 beschrieben worden; an ihnen hat sich seitdem nichts Wesentliches geändert:

- Antragsbearbeitung und Projektgenehmigungsverfahren
- Einhaltung der Querschnittsziele
- Kontrolle der Zuschussfähigkeit und etwaiger ESF/EAGFL--Doppelfinanzierungen
- Verwaltungstechnische und finanzielle Betreuung der Projekte
- Kontrollsysteme und Auditing
- Monitoringsystem und elektronischer Datenaustausch.

Detailliert aufgelistet werden hingegen die wichtigsten Beschlüsse des Begleitausschusses aus dem Jahre 2005, die Maßnahmen zur Umsetzung der Empfehlungen der Zwischenevaluierung und die im Rahmen der Technischen Hilfe durchgeführten Tätigkeiten, einschließlich der im Programm vorgesehenen Informations- und Publizitätsmaßnahmen.

### **3.1. DER BEGLEITAUSSCHUSS**

Gemäß seiner Geschäftsordnung muss der Begleitausschuss mindestens zweimal pro Jahr tagen. Er fasst seine Beschlüsse einstimmig; seine Geschäftsstelle wird von der Verwaltungsbehörde geführt. 2005 hat der Begleitausschuss dreimal getagt:

- am 18. März in Eupen
- am 3. Juni in Houthalen
- am 28. Oktober in Lüttich

Es folgt eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte und Entscheidungen, die der Begleitausschuss in diesen Sitzungen getroffen hat:

- Kenntnisnahme der Resultate des Seminars des INTERREG-Managements in Bezug auf die qualitative Analyse des PGI's (siehe Details in Kapitel 1, Punkt 1.3.) und Genehmigung der dementsprechend angefragten Mittelverschiebung zwischen Maßnahmen;
- Begleitung der Arbeiten bezüglich der Aktualisierung der Zwischenevaluierung;
- Begleitung der von der Task Force INTERREG geführten Diskussionen über Strukturfonds nach 2006 und die Möglichkeiten für die EMR;
- Kenntnisnahme der Resultate der jährlichen Zusammenkunft mit der Europäischen Kommission (durch Briefwechsel, nach dem Beispiel von 2004);



- Genehmigung des Jahresberichts 2004;
- Genehmigung des Berichts genannt „30. Juni“ (Art. 13);
- Erteilung eines Mandats an die Verwaltungsbehörde zur Ausführung der Mittelverschiebungen zwischen Maßnahmen und Prioritäten notwendig für die Genehmigung der letzten Projekte;
- Genehmigung der Aktualisierung der Zwischenevaluierung ausgeführt durch ein externes Beratungsbüro und Erteilung eines Mandats an die Verwaltungsbehörde, die nötigen Schritte zu unternehmen, der EU-Kommission diesen Bericht vor dem 31-12-2005 zu kommen zu lassen;
- Begleitung und Debatte über die Diskussionen der Task Force INTERREG über die Zukunft der EMR und das Erlangen von Zuschüssen im Rahmen des zukünftigen Ziel 3 (territoriale Zusammenarbeit);

### 3.2. UMSETZUNG DER EMPFEHLUNGEN DER ZWISCHENEVALUIERUNG

In Anwendung von Artikel 42 der Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 hat ein externer Bewerter eine Aktualisierung der Zwischenevaluierung erstellt, die am 28. Oktober 2005 vom Begleitausschuss genehmigt und der Europäischen Kommission am 04. November 2005 übermittelt worden ist.

Ziel ist es nicht, in diesem Jahresbericht auf die Details der Resultate dieser Evaluierung zurückzukommen; hier werden lediglich die Hauptfeststellungen des Bewerter vorgestellt.

#### 3.2.1 Ziele der Aufgaben

Gemäß dem Wunsch der Europäischen Kommission besteht das Hauptziel der Aktualisierung der Zwischenevaluierung darin:

*„die Europäische Kommission über den Mehrwert der europäischen Regionalpolitik zu informieren, diesen Mehrwert weiter zu vergrößern und die Programmumsetzung zu verbessern“.*

Im Sinne der Objektivität stammen folgende Textauszüge aus dem durch ein unabhängiges Beratungsbüro durchgeführte Aktualisierung der Zwischenevaluierung.

#### 3.2.2. Umsetzung der Empfehlungen der Zwischenevaluierung von 2003

Nach der Zwischenevaluierung von 2003 hat die Euregio Maas-Rhein überprüft, wie viele Projekte in Vorbereitung waren, mit welchem finanziellen Umfang zu rechnen war und wie hoch ihre Erfolgchancen einzuschätzen waren. Auf der Grundlage dieser Bestandsaufnahme und der wirtschaftlichen Lage wurde beschlossen, die Entwicklung neuer Projekte innerhalb der Priorität 2 voranzutreiben. Dies hat zu Mittelsübertragungen und –verschiebungen geführt, die die neuen Akzente auch finanziell ermöglichen sollten.



Die Zwischenevaluierung hat gezeigt, dass die Ausgaben auf Projektebene hinter den Erwartungen zurückblieben. Daher hat die Euregio Maas-Rhein diverse Maßnahmen getroffen, um die Projektträger dazu zu ermuntern, ihre Ausgaben zu beschleunigen und die im Antrag dargelegte Finanzplanung so weit wie möglich einzuhalten. Das hat dazu geführt, dass die N + 2-Regel 2003 und 2004 erreicht wurde.

Die Zwischenevaluierung hat nicht nur zu finanziellen Anpassungen geführt; auch inhaltlich wurden Änderungen angebracht. Der Indikatorensatz wurde zum Beispiel dadurch geändert, dass neue Indikatoren hinzugefügt, die bestehenden Indikatoren neu definiert oder aufgeteilt und die Zielwerte bei bestimmten Indikatoren geändert wurden. Ferner erhielten sämtliche Indikatoren im neuen Indikatorensatz eine Definition. Den Projektautoren wurde auch die Möglichkeit gegeben, selber Indikatoren hinzuzufügen, um die Projektzielsetzungen gezielter zu quantifizieren.

Die Länge des Beschlussfassungsverfahrens wurde anhand der Zwischenevaluierung analysiert. Es hat sich herausgestellt, dass die Trägheit des Verfahrens hauptsächlich auf die regionalen Verfahren und auf den Umstand zurückzuführen ist, dass alle Partnerregionen jedes Projekt finanziell und inhaltlich bewerten wollen. Es bedarf einer gründlicheren Analyse der Verfahren, um zu prüfen, ob Möglichkeiten zur Beschleunigung des Beschlussfassungsverfahrens bestehen. Im Hinblick auf N + 2 sind bereits zwei Maßnahmen getroffen worden, die sich auch positiv auf das Beschlussfassungsverfahren auswirken:

- die Möglichkeit, Projekte in einem schriftlichen Turnus gutzuheißen, je nachdem wie dringend sie dringend und welche Auswirkungen sie möglicherweise auf N + 2 haben;
- eine Beschleunigung der Projektgenehmigung dadurch, dass 2 oder 3 Partner ein Projekt starten können und ergänzende Anträge gegebenenfalls später eingereicht werden können (zum Beispiel Einbeziehung neuer Partner in einer späteren Projektphase).

Schließlich hat die Euregio Maas-Rhein konkrete Kommunikationsinitiativen gestartet, um die einzelnen Zielgruppen auf dem Laufenden zu halten und neue potentielle Teilnehmer für das INTERREG III A Programm zu interessieren.

### 3.2.3. Effektivität des Programms

Die Ergebnisse der Zwischenevaluierung und der Bestandsaufnahme der Projekte in Vorbereitung haben zu Mittelverschiebungen geführt. Von der Maßnahme 1.2 „Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität“ und der Maßnahme 2.2 „Tourismus“ wurden Geldmittel nach der Maßnahme 2.1 „Förderung neuer und innovativer Unternehmen“ verschoben. Ferner wurden bei der Priorität 4 Mittel von der Maßnahme 4.1 „Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes“ auf die Maßnahme 4.2 „Bildung, Ausbildung und Weiterbildung“ übertragen. Schließlich wurde auch der Gesamtetat an EU-Mitteln durch die von der Europäischen Kommission beschlossene Indexierung auf Euro 53.880.812 aufgestockt. Der größte Teil dieser Zusatzmittel wurde für Maßnahme 2.1 verwendet.

Per 30. Juni 2005 (65 % der verfügbaren Festlegungszeit) wurden Euro 52.180.403,21 für 87 Projekte gebunden. Das Festlegungstempo beträgt somit 97 %. Die Mittelbindung für das INTERREG III A Programm verläuft daher auch gut.



Der Indikatorenatz des INTERREG III A Programms ist im Anschluss an die Empfehlungen der Zwischenevaluierung abgeändert und ergänzt worden. Die bedeutendste Änderung bei den Indikatoren der einzelnen Maßnahmen ist der Unterschied zwischen den direkt und indirekt mit dem Projekt verbundenen Ergebnissen. Ferner wurden pro Maßnahme Indikatoren hinzugefügt, die das Output pro Projekt messen. Außerdem wurden die Zielwerte der Indikatoren anhand der gutgeheißenen Projekte, der Projekte in Vorbereitung und der künftig erwarteten Projekte angepasst. Die Auswirkungen dieser Anpassungen auf die Kohärenz des Indikatorenatzes sind noch nicht abzusehen. Sie werden sich in den kommenden Jahren zeigen; ferner wird der Satz noch geschärft und korrigiert werden können.

Zusätzlich zu den Änderungen an der Zielsetzung und an der Nutzung des Indikatorenatzes, um den inhaltlichen Fortgang messen zu können, hat das EMR-Büro eine besondere Anstrengung gemacht. Diese Anstrengung hat zu einer Reihe sogenannter Aktionsfelder pro Maßnahme geführt, die zusammen die inhaltlichen Zielsetzungen umfassen, so wie sie in den Programmunterlagen definiert sind. Anschließend wurde ermittelt, welcher Beitrag die Projekte zu diesen Aktionsfeldern liefern. Diese Aktion, die eine Messung des inhaltlichen Fortgangs auf qualitativer Ebene ermöglicht, stellt einen eindeutigen Mehrwert für die inhaltliche Bewertung auf Programmebene dar.

Bereits seit Programmbeginn werden die positiven Auswirkungen der Projekte auf die horizontalen Zielsetzungen bewertet. Die Anpassung des Indikatorenatzes hat dazu geführt, dass die horizontalen Zielsetzungen „positive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt“ und „Nachhaltigkeit“ besser quantifiziert werden. Die horizontale Zielsetzung „Chancengleichheit“ wird noch nicht quantifiziert. Das EMR-Büro strebt an, die positiven Auswirkungen der Projekte auf die horizontalen Zielsetzungen im INTERREG III A Abschlussbericht zu quantifizieren, indem es angibt, welcher Projektprozentsatz bei den horizontalen Zielsetzungen positiv abschneidet.

Die Europäische Kommission hat darum gebeten, für folgende Grundindikatoren den derzeitigen Sachstand anzugeben, und zwar für

- die brutto/ netto geschaffenen Arbeitsplätze;
- die Nettoanzahl Menschen, die mit Hilfe des INTERREG III A Programms ausgebildet wurden;
- die Zunahme der grenzüberschreitenden Verkehrsströme (u.a. Transport);
- die Zunahme der Umweltqualität.

Die Schaffung von Arbeitsplätzen ist innerhalb des INTERREG III A Programms eine wichtige Zielsetzung. Eine große Anzahl Maßnahmen trägt hierzu bei. In den einzelnen Projekten konnten per 30. Juni 2005 bereits verschiedene direkte Arbeitsplätze geschaffen werden. Es wird daher erwartet, dass das gesteckte Ziel bei den direkten Arbeitsplätzen erreicht werden wird. Bei den indirekten Arbeitsplätzen ist das Ziel derzeit bereits mehr als erreicht.

Derzeit liegen keine Zahlen über Menschen vor, denen ein Arbeitsplatz vermittelt werden konnte, nachdem sie eine vom INTERREG III A Programm finanzierte Ausbildung erhalten hatten. Über die gutgeheißenen Projekte nehmen verschiedene Personen an Ausbildungs- und Schulungsaktivitäten teil. Da es sich hier oft um Schüler handelt, können ihre Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt erst in einiger Zeit gemessen werden.

Die Bedeutung der grenzüberschreitenden Verkehrsströme wird innerhalb des INTERREG III A Programms hoch eingestuft. Mittlerweile sind fünf Projekte gutgeheißen worden, die dazu beitragen. Die erwartete Auswirkung dieser Projekte auf die entsprechenden Indikatoren ist groß, aber die Umsetzung hinkt hinterher. Eine gute Überwachung ist daher wichtig, um die Auswirkungen messen zu können.



Die Projekte der Priorität 3 „Umweltschutz“ tragen zur Umsetzung des vierten Grundindikators „Verbesserung der Umweltqualität“ bei. Angesichts der bereits erzielten Ergebnisse ist zu erwarten, dass die gewünschten Auswirkungen während der Laufzeit des INTERREG III A Programms erreicht werden.

#### 3.2.4. Effizienz des Programms

Zur Ermittlung der Effizienz wurden die Beiträge der veranschlagten Projekte zu den Output- und Ergebnisindikatoren mit der Inanspruchnahme von EU-Geldern verglichen („Value for money“). Durch die Anpassung des Indikatorensatzes konnte diese Analyse quantitativ durchgeführt werden.

Bei allen Maßnahmen ist der „Value for money“ gut. Dies bedeutet, dass die geplanten inhaltlichen Zielsetzungen durch den Einsatz der EU-Mittel größtenteils erreicht wurden. In vielen Fällen wurden die inhaltlichen Zielsetzungen sogar überschritten.

Ferner wurde geprüft, ob die Mittel konzentriert eingesetzt werden. Die Europäische Kommission möchte nämlich auffallende Projekte bezuschussen und der Verzettlung von EU-Geldern entgegenwirken. In dem Zeitraum nach der Halbzeitbewertung sind eine Reihe finanziell umfangreicher Projekte gutgeheißen worden. Dies hat dazu beigetragen, dass der durchschnittliche EU-Beitrag pro Projekt und der durchschnittliche Gesamtumfang der Projekte derzeit größer sind als zum Zeitpunkt der Halbzeitbewertung und des INTERREG II Programms. Die EU-Mittel sind also konzentriert eingesetzt worden.

#### 3.2.5. Effektivitätsperspektiven

Mit dem INTERREG III A Programm soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Stärkung der sozialwirtschaftlichen Entwicklung von Grenzregionen gefördert werden. Um sich ein gutes Bild von dieser Entwicklung machen zu können, genügt es nicht, nur den INTERREG IIIA-Zeitraum zu bewerten. Viele Projekte sind nämlich bereits unter früheren INTERREG-Programmen gestartet worden; im Laufe der Zeit hat sich die Zusammenarbeit immer weiterentwickelt.

In den ersten INTERREG-Jahren ging es oft noch darum, Kontakte zu suchen und herzustellen, Nachforschungen anzustellen, Machbarkeitsstudien durchzuführen, Pläne zu erstellen und Pilotprojekte umzusetzen. Die Zusammenarbeit geht jedoch immer weiter und ist mehr und mehr auf Umsetzung und Ausführung gerichtet. Ferner hat die konkrete Zusammenarbeit bei einigen Partnerschaften erst mit INTERREG IIIA begonnen. Diese Projekte werden fortgeführt werden müssen, wenn sie letztendlich zu greifbaren, dauerhaften Ergebnissen führen sollen. In vielen Fällen sind die Projekte daher als Meilensteine zu betrachten, die in einer späteren Programmperiode konkret ausgefüllt werden müssen, wenn sie künftig ein dauerhaftes Ergebnis zeitigen sollen.



### 3.2.6. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die Euregio Maas-Rhein hat die Empfehlungen aus der Zwischenevaluierung größtenteils vollständig übernommen und umgesetzt. Wenn eine Empfehlung nicht übernommen wird, wird eine Begründung dafür geliefert. Die Umsetzung der Empfehlungen hat bereits zu zufriedenstellenden Ergebnissen bei den Mittelverschiebungen, beim Anstoßen neuer Projekte, bei der Zuverlässigkeit der Benutzung der Indikatoren und bei den Kontakten zwischen den Projektautoren/Projektträgern und den regionalen Projektmanagern geführt.

Was die Empfehlungen im Zusammenhang mit der Kürzung des Beschlussfassungsverfahrens betrifft, wird empfohlen, diese im Auge zu behalten, auch im Hinblick auf INTERREG IV. Eine Beschleunigung des Beschlussfassungsverfahrens ist wünschenswert, wenn rasch mit der Umsetzung der gutgeheißenen Projekte begonnen werden soll.

Die Effektivität des Programms wurde sowohl inhaltlich als finanziell bewertet. Der Festlegungsprozentsatz des INTERREG III A Programms lag am 30. Juni 2005 bei 97 % und entwickelt sich daher auch gut. Per 30. Juni 2005 waren 35,9 % der verfügbaren EU-Mittel ausgegeben. Die N + 2-Regel wurde sowohl 2003 als 2004 erreicht. Genau zu verfolgen ist jedoch weiterhin das Ausgabentempo, da das INTERREG III A Programm jedes Jahr die N + 2-Norm erreichen muss.

Der finanzielle Fortgang pro Priorität zeigt, dass nur bei den Prioritäten 1, 4 und 5 Spielraum für die Genehmigung neuer Projekte besteht. Um sich gut auf die Projekte in Vorbereitung einstellen zu können, hat der Begleitausschuss in der ersten Jahreshälfte 2005 zweimal Mittelverschiebungen zwischen Maßnahmen innerhalb ein und derselben Priorität genehmigt. Ausgehend von den Projekten in Vorbereitung rechnet das EMR-Büro damit, dass es der Europäischen Kommission noch im Herbst 2005 einen Antrag auf Mittelverschiebungen zwischen Prioritäten vorlegen wird.

Zum inhaltlichen Fortgang ist zu schlussfolgern, dass die Umsetzung der Zielsetzungen im Großen und Ganzen gut vonstatten geht. Die Schaffung der gewünschten Anzahl Arbeitsplätze wird kein Problem sein. Die Anzahl der Kursteilnehmer ist hoch; ihnen nach ihrer Ausbildung einen Arbeitsplatz zu vermitteln dürfte auch nicht schwer fallen. Bei den grenzüberschreitenden Verkehrsströmen liegt die Umsetzung bis heute hinten den Erwartungen zurück. Die Umsetzung der Indikatoren für die Umweltqualität ist uneinheitlich; erwartet wird jedoch, dass die Ziele erreicht werden.

Es ist wichtig, die Benutzung und die Ergebnisse des neuen Indikatorensatzes 2005 und 2006 genauestens zu verfolgen, damit die Erfahrungen aller Parteien aufgezeigt werden können. Anhand der Erfahrungen mit dem überarbeiteten Indikatorensatz kann später ab 2007 in einem etwaigen Folgeprogramm mit einem definitiven, gutdurchdachten Indikatorensatz gestartet werden.

Um das Verhältnis zwischen dem Einsatz der Geldmittel und den inhaltlichen Ergebnissen zu analysieren, wurde der „Value for money“ ermittelt. Es handelt sich hier um den Wert aus dem Vergleich zwischen der Inanspruchnahme von EU-Geldern durch gutgeheißenen Projekte und dem Erreichen der Output- und Ergebnisindikatoren. Bei allen Maßnahmen ist der „Value for money“ gut.

Wenn die restlichen EU-Mittel nicht ausreichen, um alle Projekte in Vorbereitung gutzuheißen, bietet der „Value for money“ einen guten Rahmen zum Abwägen der Bedeutung der einzelnen Projekte und der Notwendigkeit des Eu-Beitrags.



Die Europäische Kommission möchte, dass die EU-Mittel konzentriert eingesetzt werden. Insbesondere seit der Zwischenevaluierung hat der Durchschnittsumfang der Projekte durch die Genehmigung einer Reihe finanziell umfangreicher Projekte zugenommen.

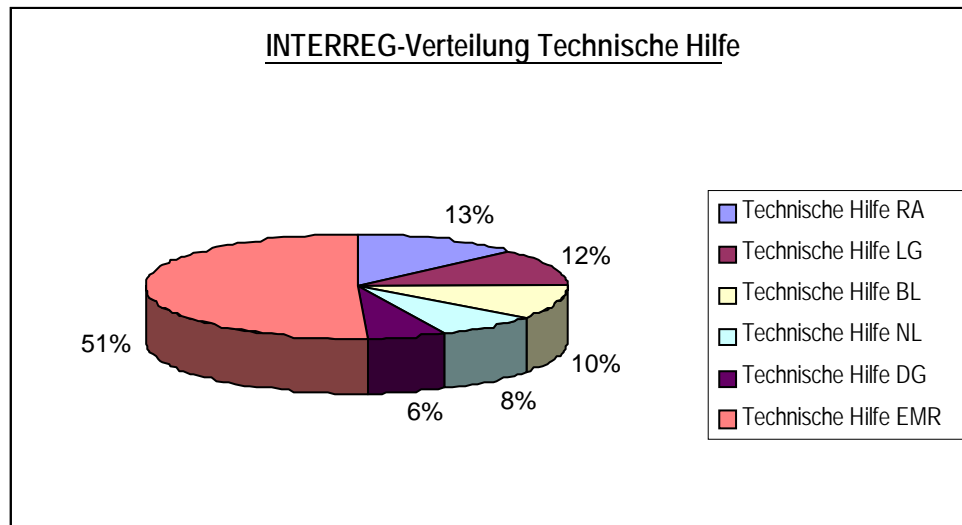
Für die Restdauer des Programms ist es wichtig, Themen zu identifizieren, auf die sich das Programm – und eventuell das Folgeprogramm – weiter ausrichten kann. Die Themen können anhand erfolgreicher „Pilotprojekte“ definiert werden, wobei das Stadium der Zusammenarbeit eine Rolle spielt. Die Fortsetzung des Programms in der nächsten Förderphase wird zu dauerhafter Zusammenarbeit und bleibenden Ergebnissen führen.

In diesem Rahmen wurde die Effektivität des Programms auf längere Sicht bewertet. Die Ergebnisse des Programms hören nicht in dem Augenblick auf, wo alle Programmprojekte abgeschlossen sind. Die Projekte sind Bestandteil eines Kooperationsprozesses, der einen längeren Zeitraum umspannt. In vielen Fällen werden Folgeinitiativen vorgesehen und als erforderlich betrachtet. Das Endziel des INTERREG-Programms ist eine bleibende Form oder ein bleibendes Ergebnis. Für ein etwaiges Folgeprogramm ist es wichtig, die Zuschussmöglichkeiten auf Aktionsfelder und Projekte zu konzentrieren, bei denen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bereits weit fortgeschritten ist, sodass ein dauerhaftes Ergebnis garantiert ist.

### 3.3. TECHNISCHE HILFE

Die gesamten zur Verfügung stehenden Mittel für die Technische Hilfe ist 2002 vollständig gebunden worden, und zwar für 12 Projekte (Teil A und B), einerseits für die Verwaltungsbehörde und die Zahlstelle, andererseits für die einzelnen Partnerregionen der Euregio Maas-Rhein, nämlich die Regio Aachen, die belgischen Provinzen Lüttich und Limburg, die niederländische Provinz Limburg und die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens.

Die als technische Hilfe gewährten Beträge lassen sich wie folgt aufteilen (Teil A und B):



### 3.3.1. Technische Hilfe Teil A

Mit der Aufgabe als Verwaltungsbehörde und Zahlstelle für das PGI INTERREG III der Euregio Maas-Rhein wurde die Stichting Euregio Maas-Rhein betraut.

#### 3.3.1.1. Die Verwaltungsbehörde

Die Verwaltungsbehörde besteht aus einer für das Programm-Management verantwortlichen Person (0,5 VZ) und aus 2 Projektmanagern (1,5 VZ).

Der INTERREG-Programm-Manager hat folgende Aufgaben:

- er koordiniert das INTERREG-Programm mit den INTERREG-Projekten der Stichting Euregio Maas-Rhein;
- er sorgt dafür, dass die Programmvorschriften und INTERREG-Vereinbarungen bei der Programmanwendung genau eingehalten werden;
- er bereitet die Unterlagen für den Begleitausschuss und den Lenkungsausschuss vor und liefert die von ihnen angeforderten Informationen;
- er unterbreitet dem Begleitausschuss Vorschläge zur Anpassung des Programms und der Programmergänzung;
- er bereitet die Sitzungen des Begleitausschusses und des Lenkungsausschusses vor;
- er koordiniert die Aufgaben, die mit der Verwaltungsbehörde und der Zahlstelle zusammenhängen;
- er koordiniert die genehmigten Projektvorschläge;
- er koordiniert die genehmigten Projekte;
- er koordiniert die Abfassung des INTERREG-Jahresberichts.



Die Aufgabe der INTERREG-Projektmanager (Verwaltung) besteht darin,

- die Projektvorschläge im Hinblick auf die Diskussion in den Ausschüssen der Stichting Euregio Maas-Rhein und die Beschlussfassung im INTERREG-Lenkungsausschuss verwaltungstechnisch vorzubereiten;
- die Abstimmung mit den Projektmanagern der Partnerregionen zu koordinieren und zu organisieren;
- die genehmigten Projekte verwaltungstechnisch zu bearbeiten:
  - privatrechtliche Vereinbarungen zwischen der Stichting Euregio Maas-Rhein und den Zuschussempfängern zu schließen;
  - die Zwischenberichte auszuwerten;
  - den Kontakt zu den Projektverantwortlichen zu pflegen;
  - am Jahresbericht mitzuarbeiten usw.
- den Inhalt der Projekte zu überprüfen:
  - die Datenbank zu aktualisieren.

### 3.3.1.2. Die Zahlstelle

Der bei der Zahlstelle arbeitende INTERREG-Projektmanager (Finanzen, 1 VZ) nimmt folgende Aufgaben wahr:

- zentrale Finanzverwaltung der INTERREG-Projekte,
- Ausarbeitung von Tabellen und Statistiken,
- Finanzmonitoring,
- Aufstellung der Abrechnung mit der Europäischen Kommission und den Mitfinanzierern,
- Finanzkontrolle in Zusammenarbeit mit dem INTERREG-Buchhalter.

### 3.3.1.3. Das Regionalmanagement

Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben treffen sich die Regionalmanager durchschnittlich zweimal pro Monat mit der Verwaltungsbehörde. Mit diesen Treffen soll ein regelmäßiger Informationsaustausch über laufende und anstehende Projekte und somit eine optimale Betreuung und Unterstützung der Träger bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Projekte gewährleistet werden.

## 3.3.2. Technische Hilfe Teil B und Öffentlichkeitsarbeit

Zum Teil B der Technischen Hilfe gehören nicht nur das Monitoringsystem, die Programm-Zwischenevaluierung und deren Aktualisierung sondern auch alle Informations- und Publizitätsmaßnahmen.



### 3.3.2.1. Monitoringsystem und elektronischer Datenaustausch

Die Verwaltung des PGI INTERREG III-A der Euregio Maas-Rhein wird durch ein – InterDB genanntes – Monitoringsystem unterstützt, dessen finanzielle und materielle Indikatoren hinsichtlich des Programms, der Prioritäten und der Projekte laufend aktualisiert werden.

Die Verwaltungsbehörde ist für die verwaltungstechnische Betreuung der Akten verantwortlich, während die Zahlstelle für den finanziellen Teil verantwortlich ist.

All diese Daten kommen in einem Gesamtsystem zusammen: einer Datenbank, die alle erbetenen Informationen sowohl zum Programm als zu den Prioritäten oder Maßnahmen jederzeit liefern kann.

Wie in den vorausgegangenen Jahresberichten bereits erwähnt, wird das Monitoringsystem ständig weiter entwickelt. Zusätzlich zu der Möglichkeit, die verwaltungstechnischen und finanziellen Daten des Programms und der Projekte jederzeit abrufen zu können, kann das System jetzt verschiedene Berichte und Dokumente erstellen, zum Beispiel:

- den Stand der Mittelbindungen (insgesamt, pro Jahr, pro Priorität, pro Maßnahme);
- den Stand der zertifizierten Ausgaben (insgesamt, pro Projekt, pro Partner);
- den Stand der einzelnen Finanzierungen und Mitfinanzierungen;
- die bei der Europäischen Kommission einzureichenden Zahlungsanträge;
- den Stand der Indikatoren;
- die Liste mit den Prozentsätzen der im Vergleich zu den EU-Aktionskategorien für die einzelnen Maßnahmen veranschlagten Mittel;
- Bericht über den Stand der Projekte;
- Budgetschätzungen (Bericht am 15. April)  
usw.

### 3.3.2.2. Informations- und Publizitätsmaßnahmen

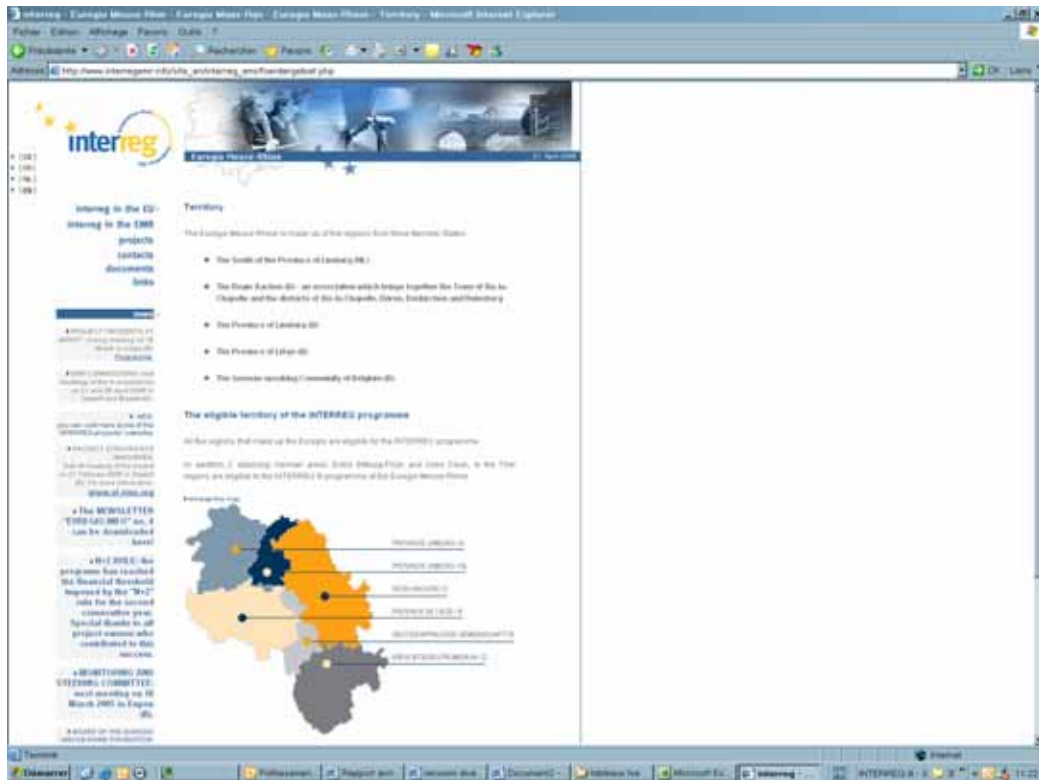
Gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 1159/2000 und den Zielsetzungen der Programmergänzung konzentrierten sich die Informations- und Publizitätsmaßnahmen des INTERREG-Programms III A für die Euregio Maas-Rhein 2005 hauptsächlich auf die Information der breiten Öffentlichkeit über die initiierten Aktivitäten im Rahmen des Programms und der dank der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit erzielten Resultate.

Seit 2005 ist eine neue Angestellte des Euregio Maas-Rhein Büros mit den Aufgaben im Rahmen der PR-Aktivitäten beauftragt, die spezifischen Aufgaben für das INTERREG Programm inbegriffen.

Unter dem breiten Spektrum der ausgeführten Aktivitäten im Bereich der Informations- und Publizitätsmaßnahmen sollen im Folgenden einige Beispiele hervorgehoben werden:



- Die Aktualisierung der Website ([www.interregemr.info](http://www.interregemr.info)) des Programms zugänglich in 4 Sprachen (FR- NL-DE-EN)



- Publikation und Verteilung einer neuen Straßenkarte des Gebietes der EMR

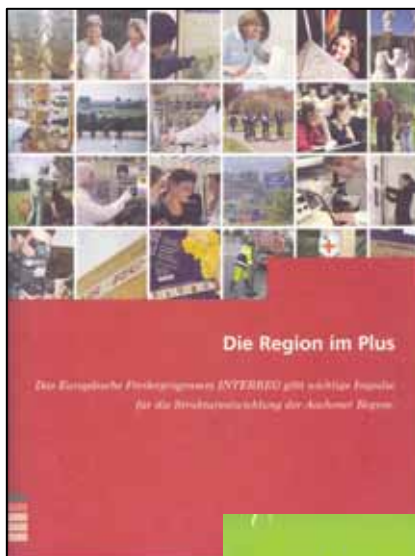




- Publikation einer **Broschüre** mit den „**best practices**“ Projekten der EMR (in FR-DE-NL-EN verfügbar)



- Publikation verschiedener **Informationsblätter** in den verschiedenen Partnerregionen





Außerdem wurde eine große Anzahl an PR-Aktivitäten durch die Träger der einzelnen Projekte ausgeführt (kick-off meeting, Pressekonferenzen, Abschlussveranstaltungen, usw.). Diese werden detailliert unter Punkt 4.2. aufgeführt, der sich auf die Projekte bezieht.

### 3.4. ERKLÄRUNG BEZÜGLICH DER VEREINBARKEIT MIT DEN GEMEINSCHAFTSPOLITIKEN

Die Verwaltungsbehörde erklärt mit diesem Bericht, dass im Rahmen des PGI INTERREG III-A der Euregio Maas-Rhein alle erforderlichen Maßnahmen getroffen wurden, um die Vereinbarkeit mit den Gemeinschaftspolitiken zu gewährleisten.

**KAPITEL 4 : STAND DER PROJEKTE**

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die seit Beginn der Programmperiode vom Lenkungsausschuss genehmigten Projekte. Zuerst gibt Punkt 4.1. eine Zusammenfassung der für die einzelnen Projekte gebundenen Mittel. Jede Mittelbindung wird anschließend nach einem gemeinsamen Schema ausführlicher beschrieben: eine kurze Beschreibung der vorgesehenen Aktivitäten, das dafür verwendete Budget sowie eine gezielte Presseschau 2005 auf das betreffende Projekt.

**4.1. STAND DER MITTELBINDUNGEN NACH PROJEKTEN****MONITORING FINANCIER : ENGAGEMENTS INTERREG III**

Nr	Titre	Part INTERREG BUDGET	Part INTERREG ENGAGEE	Année 2001 engagement	Année 2002 engagement	Année 2003 engagement	Année 2004 engagement	Année 2005 engagement	Année 2006 engagement	Année 2007 engagement	Année 2008 engagement
1	<b>Priorité 1</b> Amélioration de l'infrastructure physique	3.910.407,00	3.910.407,00								
				0,00	6.969,86	105.915,84	276.764,64	1.119.793,00	1.676.249,17	579.621,00	145.093,48
1.1	mesure 1.1. Amélioration du cadre de travail	938.131,00	2.542.907,21								
1.1.42	Campus Europa	1	352.500,00	0,00	0,00	82.240,37	142.501,49	127.758,14	0,00	0,00	0,00
1.1.76	Gemaal	1	1.752.325,77	0,00	0,00	0,00	0,00	324.588,74	889.499,43	449.948,89	88.288,69
1.1.88	WTC	1	438.081,44	0,00	0,00	82.240,37	142.501,49	102.656,85	148.947,69	129.672,11	56.804,79
				0,00	0,00	82.240,37	142.501,49	555.003,75	1.038.447,12	579.621,00	145.093,48
1.2	mesure 1.2. Stimulation de la mobilité transfrontalière	2.972.276,00	1.367.499,79								
1.2.08	Eifelverkehrsplanung	1	129.999,79	0,00	6.969,86	6.595,47	90.397,51	26.036,94	0,00	0,00	0,00
1.2.39	Monitoring Goederenvoer	1	220.000,00	0,00	0,00	17.080,00	0,00	89.102,31	113.817,69	0,00	0,00
1.2.56	OPNV	1	219.500,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	50.250,00	134.250,00	0,00	0,00
1.2.66	Mobiliteit im Dreiländereck	1	193.000,00	0,00	0,00	0,00	6.250,00	140.000,00	46.750,00	0,00	0,00
1.2.74	OPNV Sofortmaßnahmen	1	605.000,00	0,00	0,00	0,00	2.615,64	259.400,00	342.984,36	0,00	0,00
				0,00	6.969,86	23.675,47	134.263,15	564.789,25	637.802,05	0,00	0,00
2	<b>Priorité 2</b> Promotion de la coopération économique et scientifique/technologique	16.439.735,00	16.439.487,46								
				135.745,04	283.168,92	1.723.250,19	3.041.975,58	5.137.535,90	3.826.722,56	1.906.994,99	384.094,25
2.1	mesure 2.1. Stimulation des nouvelles activités et activités innovantes	12.217.667,00	10.963.485,31								
2.1.09	EURÉGIONALE 2008	0	152.590,00	121.243,11	31.346,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.34	Euregioaal bedrijvenplatform	1	518.000,00	0,00	24.378,97	202.740,27	171.588,80	119.291,94	0,00	0,00	0,00
2.1.35	Life Sciences	1	853.367,08	0,00	109.603,34	314.707,70	285.121,89	143.934,13	0,00	0,00	0,00
2.1.43	CMD	1	746.225,00	0,00	0,00	155.970,04	245.451,73	264.955,28	79.847,95	0,00	0,00
2.1.50	Euban	1	460.983,23	0,00	0,00	0,00	176.835,74	141.123,17	143.024,32	0,00	0,00
2.1.51	Mr Triangle	1	235.103,00	0,00	0,00	5.220,54	76.682,94	94.450,00	65.046,06	33.703,46	0,00
2.1.57	Oled	1	1.300.000,00	0,00	0,00	0,00	507.423,51	684.075,53	108.500,96	0,00	0,00
2.1.61	Strategisch Innoveren	1	2.896.000,00	0,00	0,00	0,00	132.657,79	1.163.811,34	1.144.436,49	455.094,36	0,00
2.1.67	Microparticules	1	1.028.469,50	0,00	0,00	0,00	0,00	416.349,50	324.893,50	287.226,50	0,00
2.1.68	ALMA GRID	1	1.094.425,00	0,00	0,00	0,00	0,00	716.545,00	377.880,00	0,00	0,00
2.1.69	Wissenschafskommunikation	1	87.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71.500,00	16.250,00	0,00	0,00
2.1.77	Transcend	1	1.040.307,00	0,00	0,00	0,00	0,00	198.278,50	299.978,00	358.450,00	183.600,50
2.1.79	AutoNet.eu	1	550.265,50	0,00	0,00	0,00	0,00	91.710,75	183.422,00	183.422,00	91.710,75
				121.243,11	165.329,22	678.638,55	1.595.762,40	4.066.025,18	2.743.279,28	1.317.896,32	275.311,25
2.2	mesure 2.2. Tourisme	4.222.068,00	5.476.002,15								
2.2.01	Couvenroute	1	109.250,00	14.501,95	8.812,96	22.513,75	49.546,54	13.874,81	0,00	0,00	0,00
2.2.10	Vallée de la Gueule	1	1.160.247,00	0,00	109.026,74	673.309,49	377.910,77	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.36	Eifel Ardennen Marketing Büro	1	435.000,00	0,00	0,00	155.234,74	156.013,73	123.751,53	0,00	0,00	0,00
2.2.44	Wassererlebnis	1	1.247.176,83	0,00	0,00	175.377,72	560.755,19	360.216,52	150.827,40	0,00	0,00
2.2.45	Zeitreisen	1	266.290,32	0,00	0,00	18.175,94	142.197,96	79.497,87	26.418,55	0,00	0,00
2.2.52	Coeur(s) des villes	1	450.000,00	0,00	0,00	0,00	159.789,00	152.164,00	138.047,00	0,00	0,00
2.2.70	DAL	1	282.625,00	0,00	0,00	0,00	0,00	85.000,00	94.208,33	103.416,67	0,00
2.2.80	Châteaux de la Meuse	1	203.413,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.756,00	64.612,00	74.612,00	32.433,00
2.2.81	Wasserland Eifel-Ardennen	1	1.322.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	225.250,00	609.330,00	411.070,00	76.350,00
				14.501,95	117.839,70	1.044.611,64	1.446.213,18	1.071.510,72	1.083.443,28	589.098,67	108.783,00
3	<b>Priorité 3</b> Protection du cadre de vie	10.950.749,00	11.425.953,07								
				210.444,75	826.233,86	1.384.548,78	1.918.101,41	2.077.761,66	2.777.466,23	1.941.064,29	290.332,12
3.1	mesure 3.1. Protection de l'environnement, de la nature et des paysages	6.022.966,00	4.670.604,22								
3.1.11	Drielandenpark	1	100.000,00	0,00	19.469,35	33.978,91	46.551,74	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1.12	Raeren-Petersenfeld	0	269.353,84	0,00	269.353,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1.13	Herbach-Tullebach	0	355.615,03	210.444,75	145.170,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1.26	Landes et Tourbières	1	1.000.000,00	0,00	182.078,56	566.998,45	250.922,99	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1.27	Europom	1	173.996,33	0,00	0,00	92.654,26	77.388,84	3.953,23	0,00	0,00	0,00
3.1.28	Wege des Wassers	1	1.048.591,38	0,00	202.507,17	306.699,59	281.060,61	258.324,03	0,00	0,00	0,00
3.1.40	Ruimte voor een Grensbeek (Rode Beek)	1	497.500,00	0,00	0,00	87.500,00	291.750,00	118.250,00	0,00	0,00	0,00
3.1.46	Europom-B	1	40.025,00	0,00	0,00	21.879,44	18.145,56	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1.62	Heiden und Moore - Phase II	1	752.705,00	0,00	0,00	0,00	113.609,24	515.021,30	124.074,47	0,00	0,00
3.1.89	Jardins botaniques	1	432.817,64	0,00	0,00	0,00	0,00	56.656,00	181.062,64	133.374,00	61.725,00
				210.444,75	818.579,20	1.109.710,65	1.079.428,98	952.204,55	305.137,11	133.374,00	61.725,00



Nr	Titre	Part INTERREG BUDGET	Part INTERREG ENGAGEE	Année 2001 engagement	Année 2002 engagement	Année 2003 engagement	Année 2004 engagement	Année 2005 engagement	Année 2006 engagement	Année 2007 engagement	Année 2008 engagement
<b>mesure 3.2.</b>											
Développement des zones rurales		4.927.783,00	6.755.348,85								
3.2.37	Regionalvermarktung	1	311.346,73	0,00	0,00	66.846,23	103.382,72	102.019,35	39.098,43	0,00	0,00
3.2.38	Sint-Pietersberg	1	1.260.655,77	0,00	7.654,66	207.991,90	735.289,71	264.344,03	45.375,47	0,00	0,00
3.2.82	Industrielle Folgelandschaft	1	5.183.346,35	0,00	0,00	0,00	759.193,73	2.387.855,22	1.807.690,29	228.607,12	228.607,12
				0,00	7.654,66	274.838,13	838.672,43	1.125.557,11	2.472.329,12	1.807.690,29	228.607,12
<b>Priorité 4</b>											
Développement et valorisation des ressources humaines		9.386.505,00	9.536.805,53								
<b>mesure 4.1.</b>											
Renforcement du marché de l'emploi transfrontalier		3.966.554,80	2.058.722,08								
4.1.02	Regenbogen	1	592.500,00	5.000,00	254.958,04	284.790,81	47.751,15	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1.03	TUL -Transnationale Universiteit Limburg	0	1.307.000,00	652.875,00	654.125,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1.41	Mobilzeit	1	159.222,08	0,00	0,00	32.631,09	44.157,02	68.163,48	14.270,49	0,00	0,00
				657.875,00	909.083,04	317.421,90	91.908,17	68.163,48	14.270,49	0,00	0,00
<b>mesure 4.2.</b>											
Enseignement et formation professionnelle		5.419.950,20	7.478.083,45								
4.2.04	Proqua-Euregio Kompetenz	1	744.905,00	5.559,90	137.008,25	247.360,24	276.846,43	78.130,20	0,00	0,00	0,00
4.2.29	KOMM	1	194.583,00	12.178,05	55.853,87	55.455,38	71.095,70	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.30	Cake	1	268.180,50	0,00	31.327,50	118.587,04	80.879,66	37.386,30	0,00	0,00	0,00
4.2.47	Dual Master	1	309.375,00	0,00	0,00	76.257,88	129.992,12	103.125,00	0,00	0,00	0,00
4.2.48	Social Work	1	295.175,00	0,00	0,00	20.616,84	85.348,46	123.149,15	66.060,56	0,00	0,00
4.2.53	Synergieen in der Fleischerausbildung	1	194.855,24	0,00	0,00	0,00	13.549,39	45.262,61	136.043,24	0,00	0,00
4.2.58	Campus Automobile	1	2.874.131,52	0,00	0,00	0,00	535.048,37	1.364.857,55	785.441,48	188.784,13	0,00
4.2.59	Caro lingua	1	625.172,45	0,00	0,00	0,00	29.184,20	231.047,59	207.759,45	57.181,21	0,00
4.2.78	Euregio Kompetenz +	1	785.419,50	0,00	0,00	0,00	0,00	254.156,50	261.131,50	270.131,50	0,00
4.2.83	Qualite	1	1.022.640,74	0,00	0,00	0,00	0,00	115.679,50	442.513,50	352.811,74	111.636,00
4.2.90	Autoweb		263.645,50						114.701,50	107.039,00	41.905,00
				17.737,95	224.189,62	518.277,38	1.221.944,33	2.237.114,90	1.456.436,23	516.096,84	153.541,00
<b>Priorité 5</b>											
Stimulation de l'intégration sociale		9.386.512,00	8.556.317,48								
<b>mesure 5.1.</b>											
Intégration sociale		2.640.452,00	1.837.185,72								
5.1.05	Eurecard	1	374.060,30	98.444,46	69.614,49	79.454,93	126.546,42	0,00	0,00	0,00	0,00
5.1.14	Euregio Konekt	1	278.700,00	0,00	72.830,70	102.227,30	89.380,87	14.261,12	0,00	0,00	0,00
5.1.49	Risco Ado	1	308.687,52	0,00	0,00	21.974,26	125.905,15	160.808,11	0,00	0,00	0,00
5.1.71	RECES	1	655.024,00	0,00	0,00	0,00	7.225,82	190.061,67	216.864,00	240.872,51	0,00
5.1.84	Euregio for all	1	220.713,90	0,00	0,00	0,00	39.224,60	85.477,35	69.089,85	26.922,10	26.922,10
				98.444,46	142.445,19	203.656,49	349.058,26	404.355,50	302.341,35	309.962,36	26.922,10
<b>mesure 5.2.</b>											
Promotion de l'identité culturelle		2.108.142,00	2.427.507,64								
5.2.31	People to people	0	230.000,00	0,00	100.000,00	130.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.2.54	GrenzGeschichte	1	323.980,00	0,00	0,00	14.142,74	110.032,77	105.745,50	94.059,00	0,00	0,00
5.2.55	People to people 2	1	450.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	0,00	0,00
5.2.72	After Cage	1	515.960,00	0,00	0,00	0,00	0,00	181.860,00	295.260,00	38.840,00	0,00
5.2.75	People to people 3	1	635.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	181.500,00	181.500,00	181.500,00	90.500,00
5.2.91	NDZW	1	272.567,64	0,00	100.000,00	144.142,74	260.032,77	619.105,50	784.319,00	404.407,64	115.500,00
<b>mesure 5.3.</b>											
Coopération des institutions et organismes de soins		2.529.776,00	1.667.915,47								
5.3.06	Accidents du travail	1	197.783,97	0,00	24.237,19	68.140,87	54.922,34	50.483,58	0,00	0,00	0,00
5.3.07	Zorg over de grens	1	1.043.396,50	0,00	149.907,48	167.706,07	191.838,49	533.944,46	0,00	0,00	0,00
5.3.63	Chronos	1	150.000,00	0,00	0,00	0,00	26.134,00	49.768,00	49.768,00	24.330,00	0,00
5.3.64	ProInteg	1	276.735,00	0,00	0,00	0,00	16.808,22	94.796,12	91.119,66	74.011,00	0,00
				0,00	174.144,67	235.846,94	289.703,05	728.992,16	140.887,66	98.341,00	0,00
<b>mesure 5.4.</b>											
Coopération des pouvoirs publics		2.108.142,00	2.623.708,65								
5.4.15	Bürgeranlaufstelle	1	110.944,50	19.736,78	19.041,93	16.668,90	31.904,09	23.592,80	0,00	0,00	0,00
5.4.60	Netzwerk Bürgerinfozentren	1	600.135,00	0,00	0,00	0,00	227.524,15	197.925,85	174.685,00	0,00	0,00
5.4.65	Ehrenamtsbörse	1	326.812,50	0,00	0,00	0,00	45.632,50	100.365,00	103.505,00	77.310,00	0,00
5.4.73	Politik.samenwerking	1	440.071,45	0,00	0,00	0,00	0,00	252.163,45	98.929,00	88.979,00	0,00
5.4.85	ICG-EMR (Clearingstelle)	1	245.470,20	0,00	0,00	0,00	0,00	45.089,00	104.546,44	95.834,76	0,00
5.4.86	EMR-IC	1	365.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	139.799,50	119.100,50	106.850,00	0,00
5.4.87	Plannen en bouwen	1	398.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	101.561,62	264.929,50	32.258,88	0,00
5.4.92	EIS	1	135.775,00	19.736,78	19.041,93	16.668,90	305.060,74	906.722,72	955.244,94	401.232,64	0,00
<b>Priorité 6</b>											
Assistance technique		3.806.904,00	3.806.891,90								
<b>mesure 6.1.</b>											
Assistance technique, gestion		2.694.040,00	2.694.026,91								
6.1.16	Assistance technique Regio Aachen	1	381.100,00	0,00	52.299,71	50.197,42	49.666,77	60.936,10	55.150,00	56.000,00	56.850,00
6.1.18	Assistance technique Liège	1	342.000,21	0,00	44.025,97	44.979,23	47.361,69	42.494,60	59.009,26	51.961,51	52.167,95
6.1.20	Assistance technique LB	1	284.488,23	0,00	35.278,25	24.865,36	28.004,46	65.892,90	41.390,83	43.358,98	45.697,45
6.1.22	Assistance technique LN	1	278.378,00	0,00	34.352,00	41.147,04	38.484,71	39.497,14	40.623,05	42.029,55	42.244,51
6.1.24	Assistance technique DG	1	206.811,47	11.712,46	26.259,74	29.870,41	26.615,67	27.723,22	27.723,22	28.453,39	28.453,39
6.1.32	Assistance technique Fondation	1	1.201.249,00	0,00	116.757,55	182.943,19	153.000,00	175.937,25	183.437,25	189.187,25	199.986,51
				11.712,46	308.973,22	374.002,65	343.133,30	412.481,21	407.333,61	410.990,68	425.399,81
<b>mesure 6.2.</b>											
Assistance technique, animation		1.112.864,00	1.112.864,99								
6.2.17	Assistance technique Regio Aachen	1	89.175,00	0,00	19.374,73	7.521,18	6.771,27	23.607,83	9.250,00	9.250,00	13.400,00
6.2.19	Assistance technique Liège	1	87.650,00	0,00	0,00	15.988,16	9.684,42	24.903,61	12.502,68	14.521,13	10.050,00
6.2.21	Assistance technique LB	1	100.000,00	0,00	2.419,78	9.534,93	16.915,71	28.329,58	11.850,00	15.850,00	15.100,00
6.2.23	Assistance technique LN	1	70.554,20	0,00	0,00	8.673,89	7.500,00	10.131,77	21.027,10	14.888,55	8.332,89
6.2.25	Assistance technique DG	1	15.000,00	0,00	0,00	7.990,00	0,00	2.275,00	2.375,00	2.360,00	0,00
6.2.33	Assistance technique Fondation	1	750.485,79	0,00	72.635,61	84.395,19	123.245,77	132.402,44	111.489,80	114.552,44	111.764,54
				0,00	94.430,12	134.103,34	164.117,17	221.650,23	168.494,58	171.422,12	158.647,43
<b>TOTAAL</b>		<b>53.880.812,00</b>	<b>53.675.862,44</b>								
			<b>53.611.734,16</b>	<b>1.151.696,45</b>	<b>3.088.680,41</b>	<b>5.157.835,13</b>	<b>8.261.799,40</b>	<b>13.933.676,25</b>	<b>12.509.765,80</b>	<b>6.740.133,55</b>	<b>1.699.530,19</b>
Nr	Titre	BUDGET Part INTERREG Teil-Deal	Part-Teil-Deal INTERREG ENGAGEE RESTOREREST GEGENPART TEILO	Année 2001 engagement Mittelbindung committierungen	Année 2002 engagement Mittelbindung committierungen	Année 2003 engagement Mittelbindung committierungen	Année 2004 engagement Mittelbindung committierungen	Année 2005 engagement Mittelbindung committierungen	Année 2006 engagement Mittelbindung committierungen	Année 2007 engagement Mittelbindung committierungen	Année 2008 engagement Mittelbindung committierungen



---

## 4.2. BESCHREIBUNG DER PROJEKTE

Nachstehend beschrieben werden alle vom Lenkungsausschuss seit Programmbeginn genehmigten INTERREG-Projekte. Als Anlage liegen zahlreiche in 2005 veröffentlichte diesbezügliche Presseartikel bei.

---

---